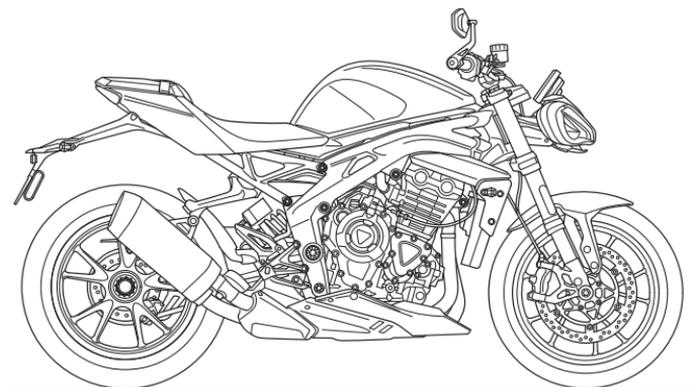




Benutzerhandbuch Speed Triple 1200 RS



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad Triumph Speed Triple 1200 RS. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 09.2020 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.
Veröffentlichung Nummer 3850072-DE Ausgabe 1

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	7
Warnaufkleber.....	16
Kennzeichnung der Teile.....	18
Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht.....	20
Seriennummern.....	21
Allgemeine Informationen.....	23
Fahren mit dem Motorrad.....	91
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	109
Wartung.....	115
Reinigung und Wartung.....	177
Spezifikationen.....	189
Inhalt.....	193
Zulassungsinformationen.....	197

Vorwort

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemerem Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Vorwort

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Adressen finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.

- Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Benutzerhandbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Arabisch
- Chinesisch
- Niederländisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Japanisch
- Portugiesisch
- Spanisch
- Schwedisch
- Thai
- Finnisch (online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.com).

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Seite absichtlich frei gelassen

Sicherheit geht vor

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Sicherheit geht vor

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schall-dämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



Warnung

Der Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung und Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sicherheit geht vor

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Warnung

Stellen Sie stets sicher, dass die Beifahrerfußrasten ganz ausgeklappt sind, wenn Sie einen Beifahrer befördern.

Befördern Sie niemals einen Beifahrer, ohne dass dieser die voll ausgeklappten Beifahrerfußrasten verwendet.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, kann dies Folgendes zur Folge haben:

- Füße oder Kleidung des Beifahrers können eingeklemmt werden
- der Beifahrer kann in Kontakt mit heißen Auspuffrohren kommen.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, hat dies Folgendes zur Folge:

- schwere Verletzungen des Beifahrers
- Instabilität des Motorrads, die einen Unfall verursachen kann
- Schäden am Motorrad
- Schäden an der Kleidung.

Sicherheit geht vor

⚠️ Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter.

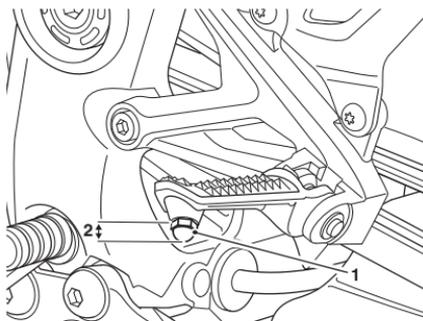
Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

⚠️ Warnung

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator
2. 5 mm Verschleißgrenzwert

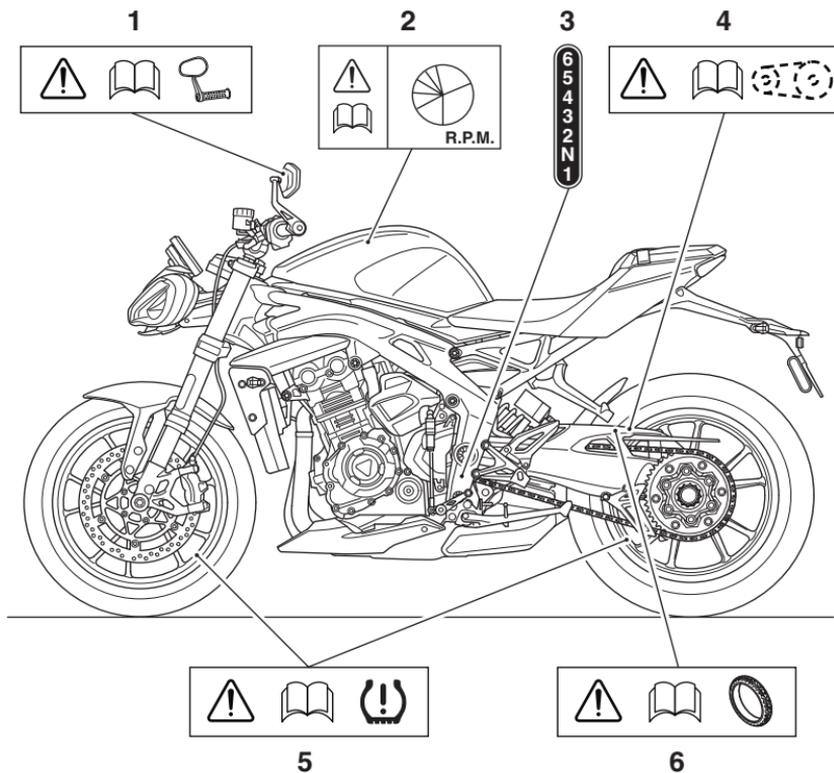
Seite absichtlich frei gelassen

Warnaufkleber

Warnaufkleber

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.



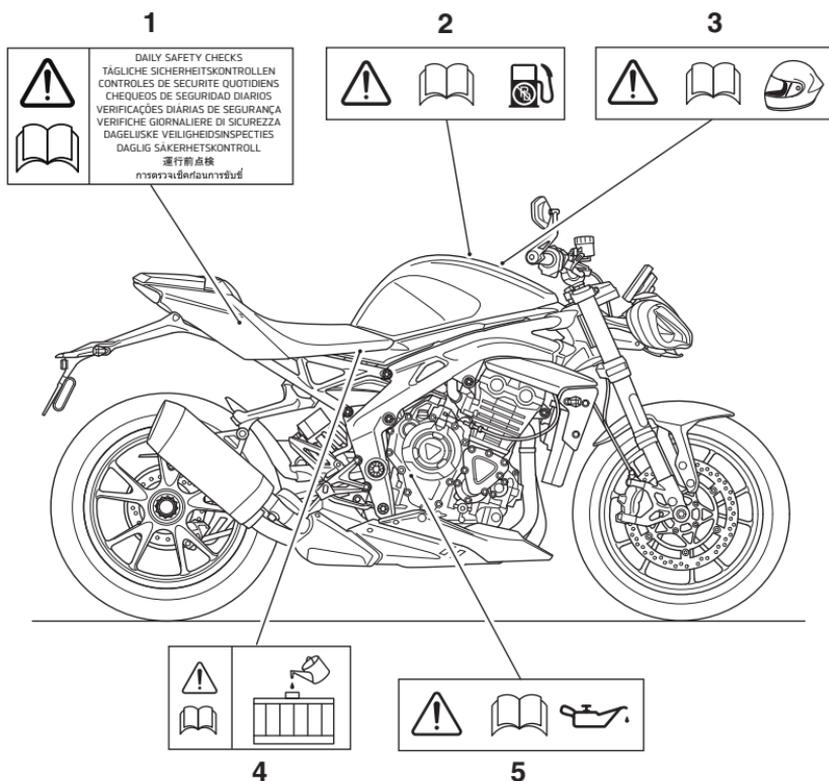
1. Spiegel (Seite 143)
2. Einfahren (Seite 87)
3. Gänge (Seite 95)

4. Antriebskette (Seite 134)
5. Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 74)
6. Reifen (Seite 152)

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

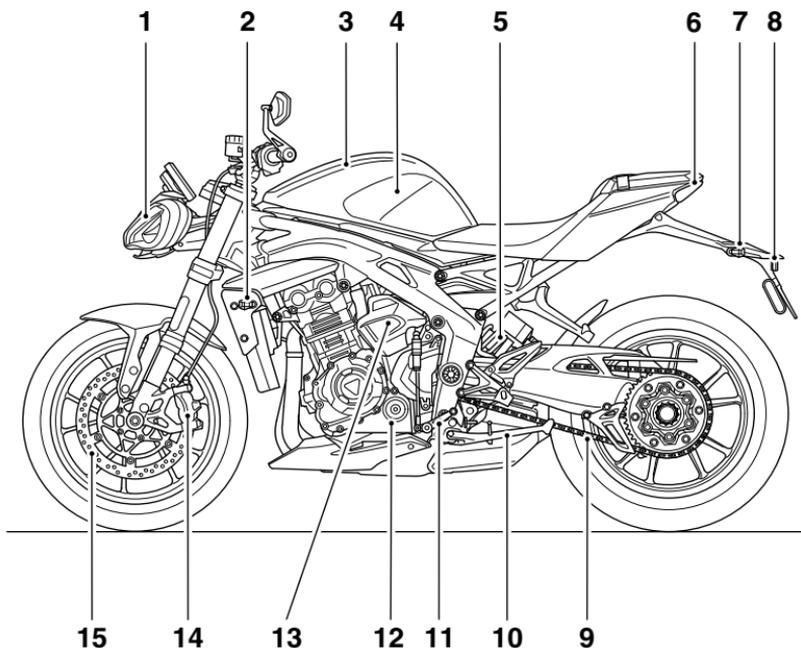


1. **Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 88)**
2. **Kraftstoff (Seite 77)**
3. **Helm (Seite 8)**

4. **Kühlmittel (Seite 128)**
5. **Motoröl (Seite 121)**

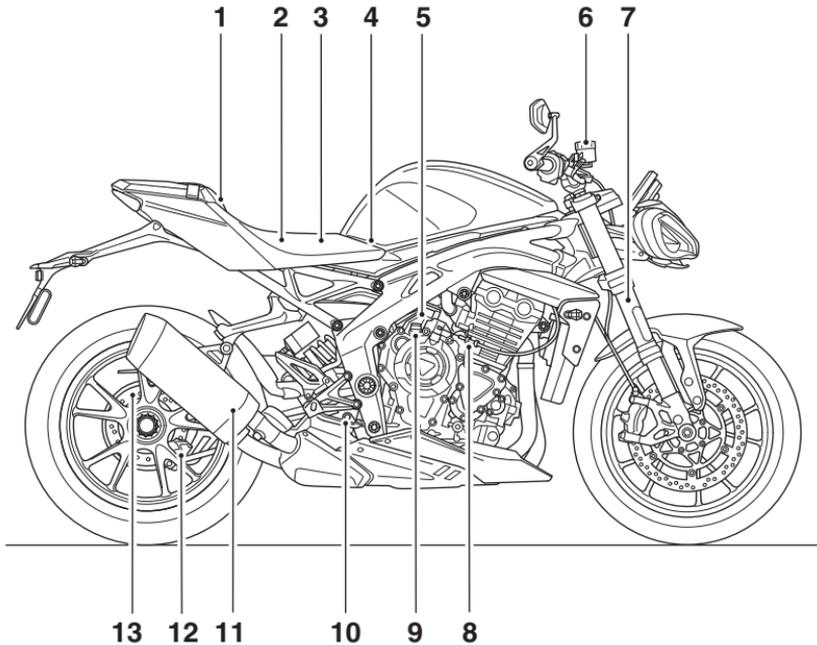
Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile



- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Scheinwerfer | 9. Antriebskette |
| 2. Vorderer Blinker | 10. Seitenständer |
| 3. Kraftstoffeinfülldeckel | 11. Schaltpedal |
| 4. Kraftstofftank | 12. Ölfilter |
| 5. Hinterradaufhängung | 13. Kühlmittelausgleichsbehälter (Werkzeuge
am Deckel angebracht) |
| 6. Rückleuchte | 14. Vorderrad-Bremssattel |
| 7. Hinterer Blinker | 15. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 8. Kennzeichenbeleuchtung | |

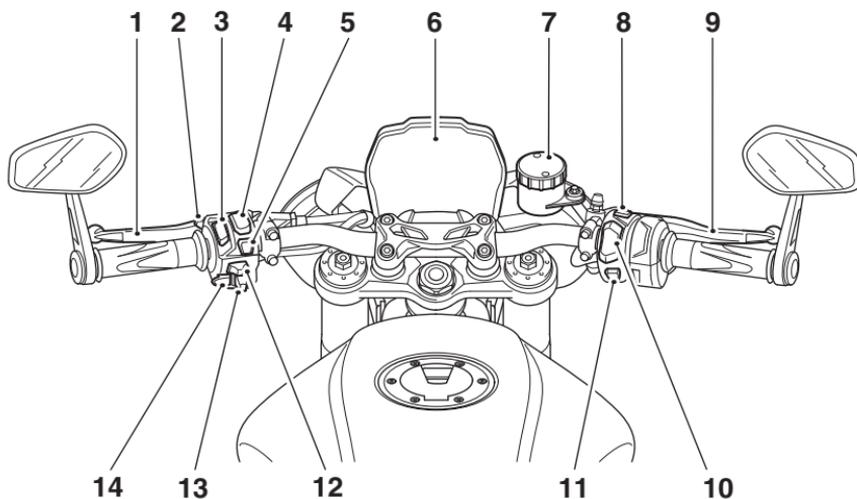
Kennzeichnung der Teile - Fortsetzung



- | | |
|---|--|
| 1. Befestigung von Rücksitz/
Sitzbankabdeckung | 6. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Batterie (unter dem Sitz) | 7. Vorderradgabel |
| 3. Haupt-Sicherungskasten und hinterer
Sicherungskasten (unter dem Sitz) | 8. Kupplungszug |
| 4. Vorderer Sicherungskasten (unter dem
Kraftstofftank) | 9. Öleinfülldeckel |
| 5. Zubehörsteckdose | 10. Hinterrad-Bremspedal |
| | 11. Schalldämpfer |
| | 12. Hinterrad-Bremssattel |
| | 13. Hinterrad-Bremsscheibe |

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

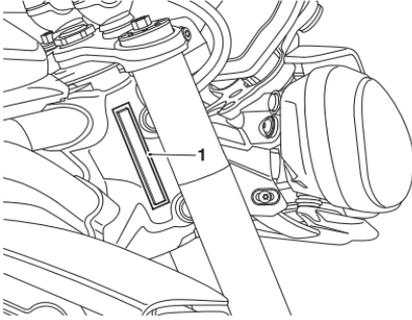
Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht



- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Kupplungshebel | 8. Warnblinklichtschalter |
| 2. Fernlicht-/Lichthupentaste | 9. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) | 10. Motorstart-/stoppschalter |
| 4. Tempomat-Einstelltaste | 11. Taste HOME |
| 5. Taste MODUS | 12. Blinkerschalter |
| 6. Instrumente | 13. Joystick |
| 7. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 14. Hupenschalter |

Seriennummern

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

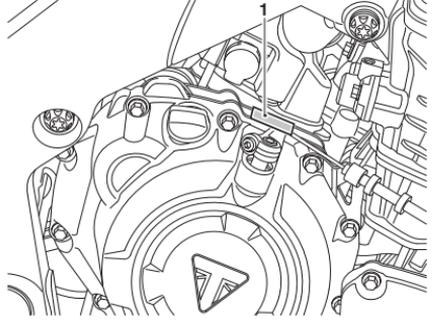


1. Fahrzeugidentifikationsnummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist auf der rechten Seite des Lenkkopfbereichs in den Rahmen eingeprägt.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Allgemeine Informationen

Inhaltsverzeichnis

Schlüssel	25
Smart Key	25
Ersetzen der Smart Key-Batterie	25
Schlüssellose Zündung	26
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	28
Instrumente	29
Instrumentenanordnung	30
Warnleuchten	31
Warnmeldungen und Informationen	36
Kilometerzähler und Tachometer	37
Drehzahlmesser	38
Tankuhr	38
Kühlmitteltemperaturanzeige	38
Umgebungstemperatur	39
Gangstellungsanzeige	40
Navigieren auf der Anzeige	41
Fahrmodi	41
Auswahl des Fahrmodus	42
Hauptmenü	44
Lenkerschalter rechts	62
Warnblinklichttaste	62
Lenkschlosstaste	62
Stellung Bordnetz AN/AUS	62
Stellung AUS	63
Stellung EIN	63
Stellung SCHNELLSTART	63
Taste STARTSEITE	63
Lenkerschalter links	63
Tempomat-Einstelltaste	63
Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	63
MODUS-Taste	64
Blinkerschalter	64
Joystick-Taste	65
Hupenschalter	65
Fernlichttaste	65

Allgemeine Informationen

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	66
Vorderrad-Bremshebel	66
Kupplungshebel	67
Gashebel und Drosselklappensteuerung	68
Tempomat	69
Aktivieren des Tempomats	70
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat	71
Deaktivieren des Tempomats	71
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit	72
Antischlupfregelung (TC)	73
Einstellungen der Antischlupfregelung	73
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	74
Reifendruck	75
Reifendrucksenorbatterien	76
Seriennummer des Reifendruckensors	76
Austauschreifen	76
Kraftstoff	77
Tankverschluss	78
Notfallzugang	79
Befüllen des Kraftstofftanks	81
Sitze	82
Beifahrersitz/Sitzbankabdeckung - Ausbau	82
Beifahrersitz/Sitzbankabdeckung - Einbau	83
Ausbau des Fahrersitzes	83
Einbauen des Fahrersitzes	84
Seitenständer	85
Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch	86
Einfahren	87
Tägliche Sicherheitskontrollen	88

Schlüssel

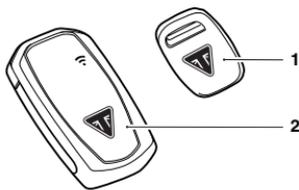
Vorsicht

Alle mit dem Motorrad mitgelieferten Schlüssel sind speziell auf das jeweilige Fahrzeug zugeschnitten. Sie können nicht für ein anderes Motorrad verwendet werden.

Wenn alle Schlüssel verloren, verlegt oder beschädigt werden, muss das Fahrgestell-Steuergerät des Motorrads ausgetauscht werden.

Sorgen Sie dafür, dass alle Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um sich unnötige Kosten und unnötigen Zeitaufwand zu ersparen.

Mit dem Motorrad werden zwei Schlüssel mitgeliefert. Einer ist ein Smart Key (Chipschlüssel), der andere ein Standardschlüssel.



1. Standardschlüssel
2. Smart Key

Smart Key

Mit dem Smart Key wird das schlüssellose Zündsystem betätigt. Einen zusätzlichen Smart Key können Sie bei Ihrem Triumph-Händler erwerben. Es lassen sich jedoch nur zwei Schlüssel auf das Motorrad programmieren. Dabei kann es sich um eine Kombination aus Smart Keys und normalen Schlüsseln handeln.

Wenn ein Defekt am Smart Key vorliegt oder seine Batterie leer ist, bringen Sie ihn zum nächsten Triumph-Händler, damit er den Fehler beseitigt.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Smart Key jedes Mal ausgeschaltet werden, wenn er vom Motorrad entfernt wird.

Ersetzen der Smart Key-Batterie

Warnung

Wenn eine falsche Batterie verwendet wird, besteht Explosionsgefahr.

Stellen Sie stets sicher, dass eine Batterie der richtigen Größe und des richtigen Typs verwendet wird.

Warnung

Batterien enthalten schädliche Substanzen.

Bewahren Sie Batterien stets außer Reichweite von Babys und kleinen Kindern auf, damit sie sie nicht verschlucken können.

Wenn sie verschluckt werden, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Lassen Sie die Kontaktflächen der Batterie nicht mit Ihrer Haut in Kontakt kommen. Berühren Sie nur die Kanten der Batterie, wenn Sie sie halten.

Die natürlichen Materialien auf Ihrer Haut können Korrosion verursachen und die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

So ersetzen Sie die Smart Key-Batterie:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Smart Key im passiven Modus befindet (LED rot).
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Inbusschlüssel mit SW 1,5 mm.
- Bauen Sie die Batterieabdeckung ab.
- Entnehmen Sie die Batterie und beachten Sie dabei ihre Ausrichtung.
- Setzen Sie eine neue 3 Volt CR2032 Lithiumbatterie ein.
- Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die korrekt ausgerichtet ist.
- Bringen Sie die Befestigung der Batterieabdeckung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 0,3 Nm.

Entsorgen der Batterie

Die Altbatterie ist dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

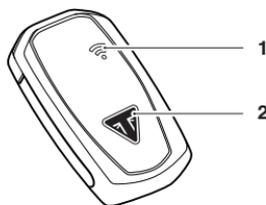
Schlüssellose Zündung

Das schlüssellose Zündsystem ermöglicht das Starten des Motorrads ohne die Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

Bedienung des Smart Key

So schalten Sie das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung ein:

- Der Smart Key muss sich in unmittelbarer Nähe (ein Meter/drei Fuß) eines Systemsensors befinden. Ein Systemsensor befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, ein weiterer an der Vorderseite des Motorrads. Wenn sich der Smart Key nicht in Reichweite eines Systemsensors befindet, reagiert er nicht und die schlüssellose Zündung kann nicht aktiviert werden.



1. **Statussymbolleuchte**
2. **Ein-/Aus-Taste**

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Smart Key, um ihn einzuschalten. Die Statussymbolleuchte leuchtet kurz grün auf, um anzuzeigen, dass der Smart Key eingeschaltet ist.

Ein kurzer Druck auf die Ein-/Aus-Taste zeigt den Status des Smart Key an: rot bedeutet AUS und grün bedeutet AN.

Ein langer Druck auf die Ein-/Aus-Taste schaltet den Status auf AUS bzw. AN um, nachdem zuvor kurz die Farbe für den ursprünglichen Status angezeigt wird.

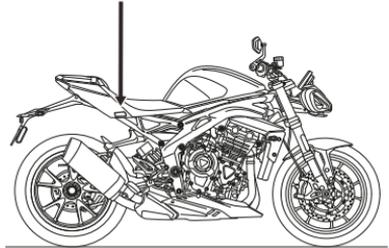
- Wenn die Batterie des Smart Key leer ist, verwenden Sie den Smart Key wie einen Standardschlüssel.

Für weitere Informationen über das Starten des Motors mit der schlüssellosen Zündung siehe Seite 93.

Verwendung des Standardschlüssels

So schalten Sie das Motorrad mit dem Standardschlüssel ein (oder mit dem Smart Key, wenn dessen Batterie entladen ist):

- Halten Sie den Standardschlüssel an den Systemsensor auf der rechten Seite des Motorrads.

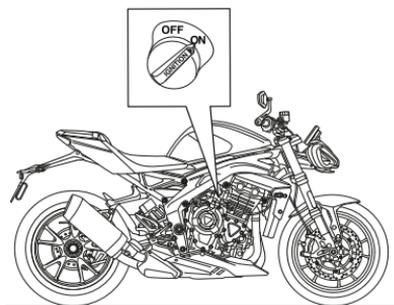


1. Position des Systemsensors

- Der Standardschlüssel muss an den Systemsensor gehalten werden, während gleichzeitig der Motorstart-/stoppschalter entweder in die Stellung SCHNELLSTART oder Bordnetz AN/AUS gedrückt wird (siehe Seite 62).

Allgemeine Informationen

Hauptzündschalter (falls eingebaut)



Hauptzündschalter

Der Hauptzündschalter ist nur in Motorrädern in den USA und Kanada eingebaut. Der Hauptzündschalter befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads.

Um das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung zu betreiben, muss der Hauptzündschalter auf ON (an) stehen.

Wenn der Hauptzündschalter auf OFF (aus) steht, kann die schlüssellose Zündung nicht verwendet werden und das Motorrad lässt sich nicht starten.

Instrumente

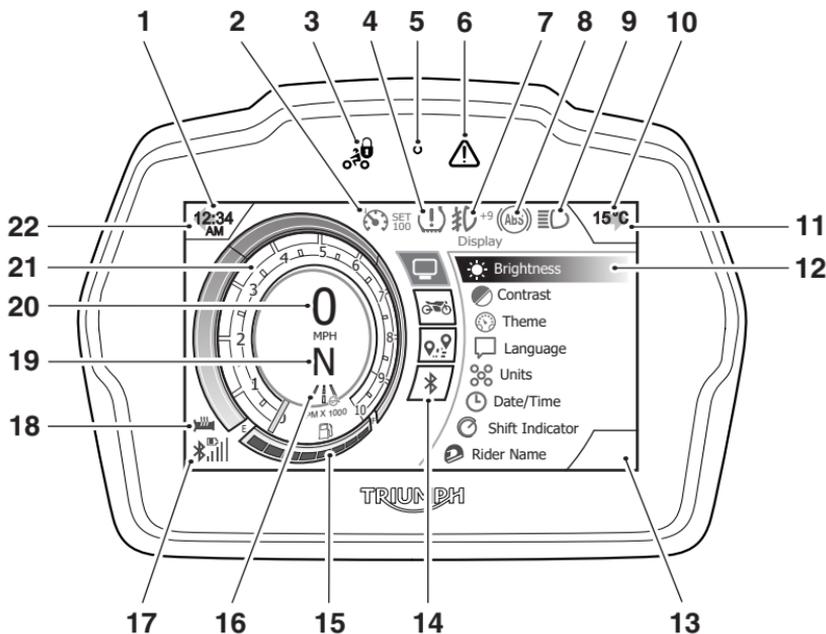
Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung.....	30
Warnleuchten.....	31
Warnmeldungen und Informationen.....	36
Kilometerzähler und Tachometer.....	37
Drehzahlmesser.....	38
Tankuhr.....	38
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	38
Umgebungstemperatur.....	39
Gangstellungsanzeige.....	40
Navigieren auf der Anzeige.....	41
Fahrmodi.....	41
Auswahl des Fahrmodus.....	42
Hauptmenü.....	44

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung

Das Motorrad ist mit einer TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorteknik) mit 5-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet.



1. Uhr
2. Tempomat-Statusleuchte
3. Statusanzeige Alarmanlage/
Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör)
4. Warnleuchte für das Reifendruck-
Überwachungssystem (TPMS) (falls
eingebaut)
5. Instrumententafelsensorleuchte
6. Warnleuchte
7. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)
8. ABS-Warnleuchte
9. Fernlicht-Warnleuchte
10. Umgebungstemperatur
11. Blinker und Warnblinkanlage rechts
12. Ausgewählter Menüpunkt
13. Position der Warnleuchte
14. Hauptmenüsymbole
15. Tankuhr
16. Derzeitiger Fahrmodus
17. Bluetooth-Funktionssymbole (falls
vorhanden)
18. Beheizbare Griffe (falls vorhanden)
19. Gangstellung
20. Tachometer
21. Drehzahlmesser
22. Blinker und Warnblinkanlage links

Warnleuchten

Vorsicht

Wird eine rote Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Wird eine gelbe Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad nicht sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 36.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Allgemeine Informationen

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.



Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis

Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperre 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertrags Händler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperre/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde.
- Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Optimiertes Kurven-ABS (OCABS) (falls vorhanden)

Die Warnleuchte blinkt langsam, wenn das optimierte Kurven-ABS (OCABS) durch die Fahrmodi OFFROAD oder OFFROAD PRO ausgeschaltet wird. Auf der Instrumentenanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Allgemeine Informationen

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt an, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlicht



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime

Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 35.

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist Standardausstattung bei einigen Modellen und für die anderen als Zubehör erhältlich.



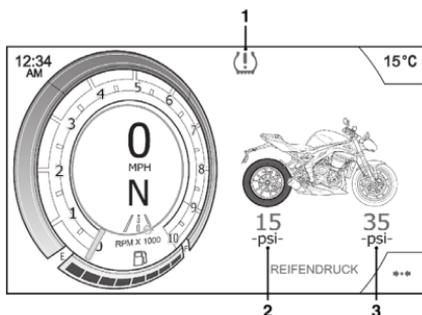
Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert zusammen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS). Siehe

Seite 74.

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol im Anzeigebereich angezeigt und sein Reifendruck erscheint dort automatisch.



1. Reifendruck-Warnleuchte
2. Anzeige für die Hinterreifen
3. Anzeige für die Vorderreifen

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 152). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet ebenfalls auf, um eine schwache Sensorbatterie oder einen Signalverlust anzuzeigen.

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der Anzeige angezeigt. Die Anzahl der gerade aktiven Warnmeldungen wird ebenfalls auf der Anzeige angezeigt.

Allgemeine Informationen

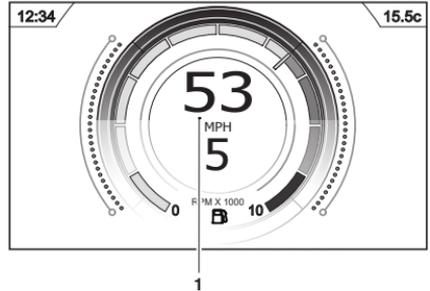
Folgende Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde.

	ÖLDRUCK NIEDRIG - SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	ANLASSERMOTOR DEAKTIVIERT - HÄNDLER KONTAKTIEREN (rote Warnanzeige)
	MOTOR ÜBERPRÜFEN (gelbe Warnanzeige)
	ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT - SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	BATTERIESTAND NIEDRIG - SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	SENSORIGNAL VORDER-/HINTERREIFEN - SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	BATTERIESTAND VORDER-/HINTERREIFEN NIEDRIG - SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	TC-SYSTEM DEAKTIVIERT - SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	INSPEKTION ÜBERFÄLLIG - HÄNDLER KONTAKTIEREN (gelbe Warnanzeige)
	VORSICHT: LUFTTEMPERATUR NIEDRIG - GEFAHR VON EISGLÄTTE (blaue oder weiße Warnanzeige)

Für weitere Informationen über Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 51.

Kilometerzähler und Tachometer

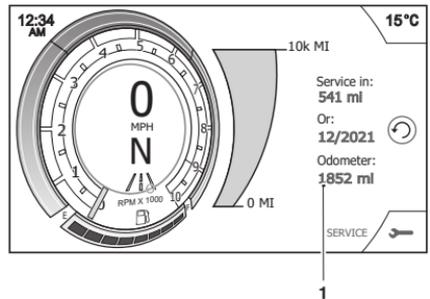
Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.



1. Tachometer

Um auf die Tachometeranzeige zuzugreifen, drücken Sie lange die Taste „Startseite“.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist. Der Kilometerzähler wird nur im Informationsfeld „Service“ angezeigt.

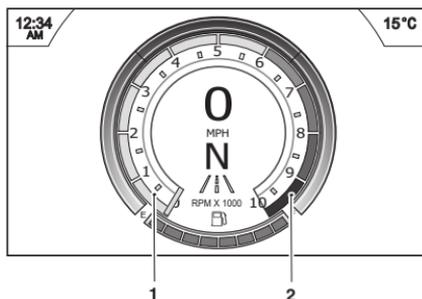


1. Kilometerzähler

Allgemeine Informationen

Drehzahlmesser

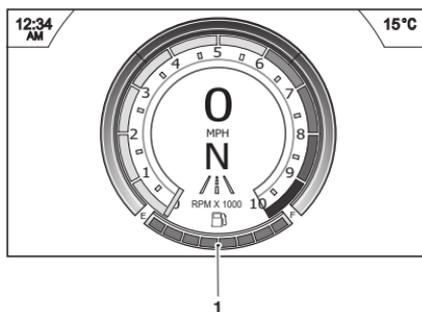
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. Anzeige für Motordrehzahl (U/min) auf dem Display
2. Roter Bereich

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank von E (leerer Tank) bis F (voller Tank) an.



1. Tankuhr

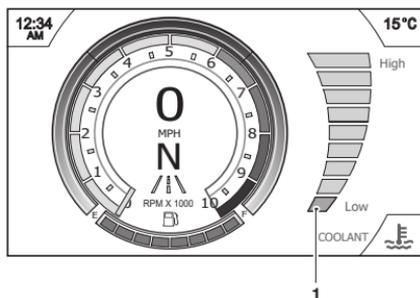
Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch die Anzahl der als voll dargestellten Anzeigesegmente angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank voll ist, werden alle Anzeigesegmente als voll angezeigt. Wenn der Kraftstofftank leer ist, werden alle Anzeigesegmente als leer angezeigt. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern. Weitere Informationen zu den Kraftstoffstatusangaben finden Sie unter Seite 61.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

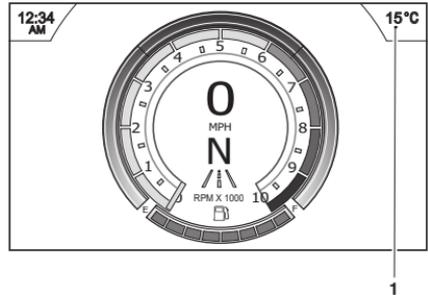
Allgemeine Informationen

Bei einem Kaltstart des Motors zeigt die Kühlmitteltemperaturanzeige leere Anzeigesegmente an. Mit zunehmender Temperatur werden mehr Anzeigesegmente als voll dargestellt. Bei einem Warmstart zeigt Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von voll dargestellten Anzeigesegmenten.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen „Low“ (niedrig) und „High“ (hoch) auf der Kühlmitteltemperaturanzeige.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch wird, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte an der Warnleuchtenposition auf und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.



1. Umgebungstemperatur

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 47.

⚠ Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Frostsymbol

⚠ Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Allgemeine Informationen



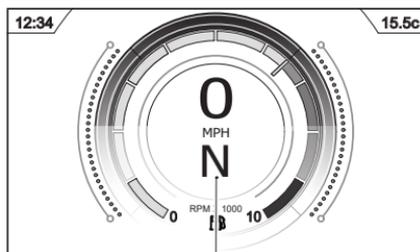
Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

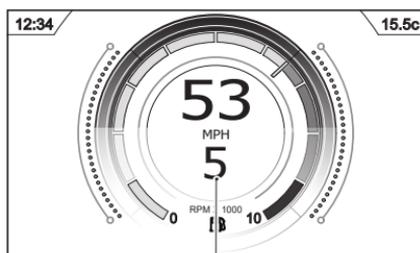
Außerdem wird eine Meldung im Informationsfeld angezeigt.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt fünften Gang)

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.

Symbol Beschreibung und Betätigung



Taste HOME (rechtes Schaltergehäuse).



Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).



Auswahlpfeil (rechter abgebildet).



Bildlauf nach links/rechts mit dem Joystick.



Option innerhalb des Informationsfelds - Bildlauf mit dem Joystick nach oben/ unten.



Mitte des Joysticks kurz drücken (drücken und loslassen).



Mitte des Joysticks lang drücken (drücken und halten).



Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 42.

Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus FAHRER ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Bezeichnung	Standard-symbol	Vom Fahrer bearbeitetes Symbol
RAIN (Regen)		
ROAD (Straße)		
SPORT		
TRACK (Rennstrecke)		
RIDER (Fahrer)		-

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite 53.

Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell.

Allgemeine Informationen

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 49 beschrieben, werden alle gespeicherten Einstellungen der Antischlupfregelung für alle Fahrmodi überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

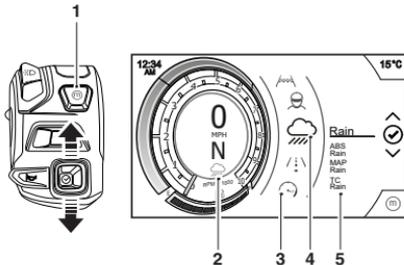
Hinweis

Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus standardmäßig auf die Einstellung STRAÙE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus FAHRER aktiviert und die Antischlupfregelung im benötigten Modus auf AUS eingestellt war.

Es wird eine Warnmeldung angezeigt, die besagt, dass sich der Fahrmodus geändert hat. Außerdem gestattet sie, den Fahrmodus kurzzeitig auf den ursprünglichen Fahrmodus zurückzusetzen.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.



1. Taste MODUS
2. Derzeitiger Fahrmodus
3. Fahrmodus-Auswahlfeld
4. Aktuell ausgewählter Fahrmodus
5. Einstellungen für den aktuell ausgewählten Fahrmodus

Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie kurz die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird hervorgehoben dargestellt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie den Joystick nach unten oder oben oder drücken Sie wiederholt die Taste MODE, bis der gewünschte Fahrmodus in der Mitte des Fahrmodus-Auswahlfelds markiert ist.
- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Fahrmodussymbol rechts auf der Anzeige ändert sich.
- Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht - Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht - Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Allgemeine Informationen

Hinweis

Der FAHRER-Modus kann nicht ausgewählt werden, während das Motorrad in Bewegung ist, wenn das TC-System auf AUS eingestellt ist.

In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

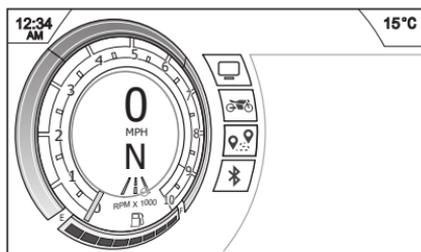
Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Fahrmodussymbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- Drücken Sie Taste HOME am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis das gewünschte Symbol ausgewählt ist und die zugehörige Liste an Optionen angezeigt wird.

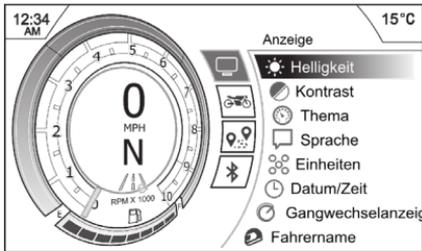


Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Symbol	Beschreibung
	Anzeige In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 45.
	Motorrad In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 49.
	Reise Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 57.
	Bluetooth® (falls vorhanden) In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für My Triumph Connectivity. Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter der Adresse https://www.triumphinstructions.com/ verfügbar. Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Menü „Anzeige“

Im Menü „Anzeige“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.

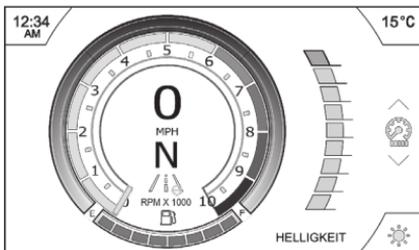


Zugreifen auf das Menü „Anzeige“:

- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie „Anzeige“.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Anzeige - Helligkeit

Über das Menü „Helligkeit“ kann die Helligkeit des Bildschirms angepasst werden.



So passen Sie die Helligkeit des Bildschirms an:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit zu verringern/erhöhen.
- Wenn die Helligkeit auf die gewünschte Stufe eingestellt ist, drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Hinweis

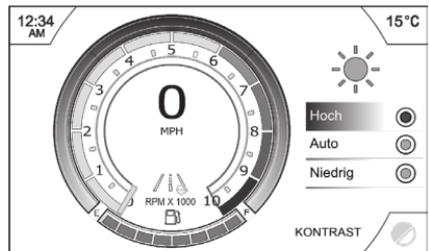
Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Hinweis

Verdecken Sie nicht den Lichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Funktion für die Helligkeit und den Kontrast des Bildschirms nicht mehr korrekt arbeitet.

Anzeige - Kontrast

Über das Menü „Kontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



Allgemeine Informationen

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- Hoch - Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit am Tag fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- Auto - Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit schwachem Kontrast außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.
- Niedrig - Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit in der Nacht fest an die Version des schwarzen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.

Auswählen einer Option:

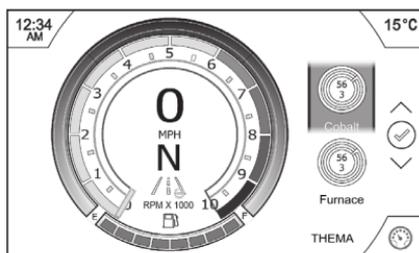
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option Hoch, Auto oder Niedrig auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Hinweis

Verdecken Sie nicht den Lichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Funktion für die Helligkeit und den Kontrast des Bildschirms nicht mehr korrekt arbeitet.

Anzeige - Themen

Über das Menü „Thema“ kann ein anderes Thema für den Anzeigebildschirm eingestellt werden.

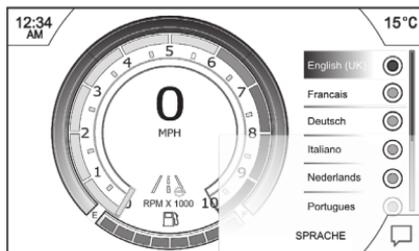


So wird das Thema geändert:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Thema auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Anzeige - Sprache

Das Menü „Sprache“ ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.



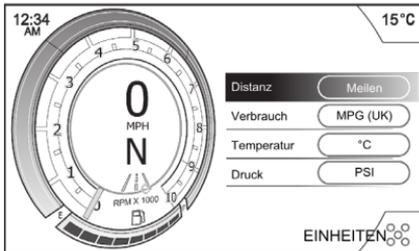
Allgemeine Informationen

So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- Gehen Sie die Liste durch Drücken des Joysticks nach unten/oben durch, bis die gewünschte Sprachoption markiert ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die korrekte Sprache auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Anzeige - Einheiten

Das Menü „Einheiten“ ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So ändern Sie die Maßeinheiten:

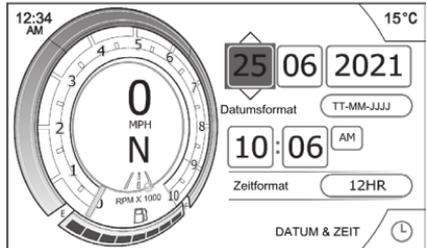
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Option (Fahrstrecke, Verbrauch, Temperatur oder Druck) zu markieren.
- Drücken Sie zur Auswahl die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit aus dem Drop-down-Menü auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Optionen für Maßeinheiten	
Distanz	Meilen
	KM
Verbrauch	MPG (UK)
	MPG (US)
	L/100KM
	KM/L
Temperatur	°C
	°F
Druck	PSI
	bar
	kPa

Anzeige - Datum und Uhrzeit

Mit der Option „Datum und Uhrzeit“ können Datum und Uhrzeit angepasst werden.



So stellen Sie das Datums- und Uhrzeitformat ein:

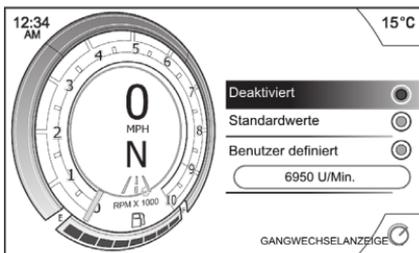
- Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Datums- und Uhrzeitoptionen.

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Option zu bestätigen, die geändert werden muss.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Ziffer auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Gehen Sie genauso vor, um andere Datums- und Uhrzeitoptionen zu ändern.

Anzeige - Schaltanzeige

Über das Menü „Schaltanzeige“ kann die Schaltanzeige angepasst werden.



Der Motordrehzahl-Schwellwert kann festgelegt und die Schaltanzeige deaktiviert werden. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option „Einfahren“ durch eine Option „Werkseinstellung“ ersetzt.

So deaktivieren Sie die Schaltanzeige:

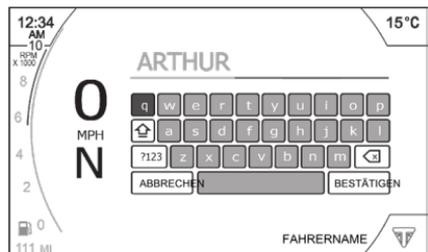
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „Deaktiviert“ auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Einstellen des Drehzahl-Schwellwerts für die Schaltanzeige (in U/min):

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „Benutzerdefiniert“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den vorgegebenen Drehzahlwerten zu wählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Anzeige - Fahrername

Die Anzeige „Fahrername“ ermöglicht es, den Namen des Fahrers in das Instrumententafelsystem einzugeben, so dass er auf dem Begrüßungs-/Startbildschirm angezeigt werden kann.



Allgemeine Informationen

So geben Sie den Namen des Fahrers ein:

- Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Tastatur und wählen Sie den ersten Buchstaben des Fahrer­namens aus.
- Drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen. Der Buchstabe erscheint oben auf der Tastatur.
- Wiederholen Sie den Vorgang, bis der gesamte Name des Fahrers ausgewählt wurde. Die Länge ist auf 13 Zeichen begrenzt.
- Wird ?123 ausgewählt, wird eine neue Tastatur mit Symbolen und Zahlen angezeigt, aus denen gewählt werden kann.
- Wählen Sie BESTÄTIGEN und klicken Sie die Joystick-Taste an, um den Namen des Fahrers zu bestätigen.
- Der Name des Fahrers erscheint nun auf dem Begrüßungsbildschirm.
- Wählen Sie ABBRECHEN, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren, ohne Änderungen vorzunehmen.

Menü „Motorrad“

Im Menü „Motorrad“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.

So greifen Sie auf das Menü „Motorrad“ zu:

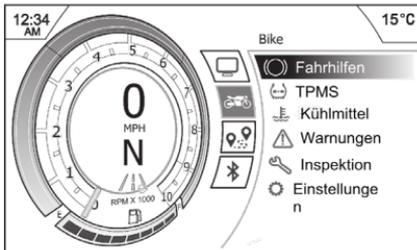
- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie die Option „Motorrad“.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Fahrhilfen
- TPMS
- Kühlmittel
- Warnungen
- Inspektion
- Einstellungen

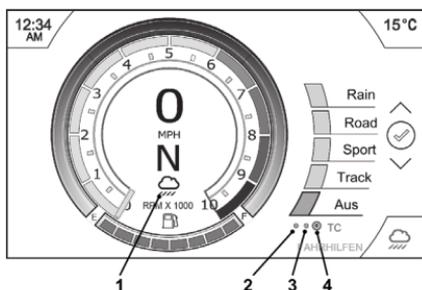
Motorrad - Fahrhilfen

Das Menü „Fahrhilfen“ ermöglicht die Konfiguration des aktuellen Fahrmodus während der Fahrt.



Allgemeine Informationen

Informationen zu den verfügbaren Optionen für jeden Fahrmodus finden Sie unter Seite 53.



1. Derzeitiger Fahrmodus
2. Option „ABS“
3. Option „MAP“
4. Option „TC“

So ändern Sie eine Fahrmodus-Einstellung:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Fahrhilfen“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen ABS, MAP und TC durchzugehen.
- Wenn Sie sich im richtigen Menü befinden, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Einstellung auszuwählen und zu markieren.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach rechts, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

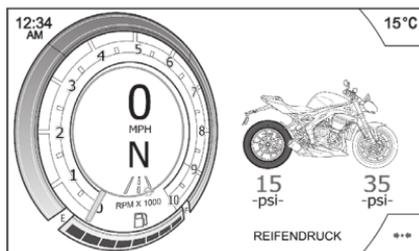
Motorrad - TPMS (falls eingebaut)

! Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Das Menü „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen an.



Der Vorder- oder Hinterreifen wird auf der Abbildung des Motorrads hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der Reifendruck unter dem empfohlenen Wert liegt.

Für weitere Informationen über das TPMS und Reifendrucke siehe Seite 153.

Motorrad - Warnungen

Warnungen und Informationsmeldungen werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



Durchgehen der Warnmeldungen:

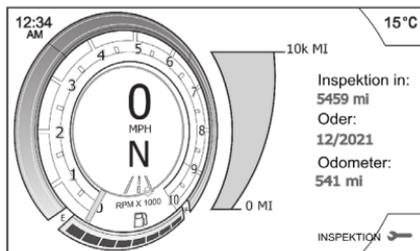
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt).
- Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Motorrad“ zurückzukehren.

Batteriestandwarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Motorrad - Inspektion

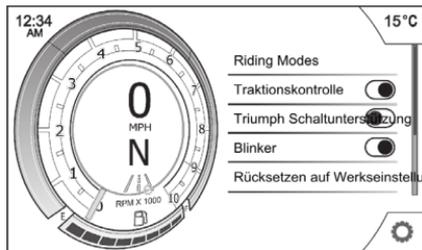
Das Menü „Inspektion“ zeigt das Wartungsintervall und den Kilometerstand an.



Das Wartungsintervall wird in Form der Fahrstrecke und des Datums angezeigt, bis zu denen die Inspektion abgeschlossen sein muss.

Motorrad - Einstellen

Das Menü „Einstellen“ ermöglicht die Konfiguration mehrerer Motorradeinstellungen.



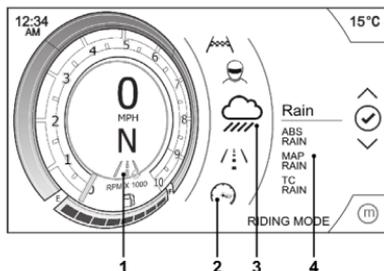
Zu den Optionen unter „Einstellen“ gehören:

- Fahrmodi
- Traktionskontrolle
- Triumph Schaltunterstützung
- Blinker

Allgemeine Informationen

- Rücksetzen auf Werkseinstellungen.

Einstellen - Fahrmodi



1. Derzeitiger Fahrmodus
2. Fahrmodus-Auswahlfeld
3. Aktuell ausgewählter Fahrmodus
4. Einstellungen für den aktuell ausgewählten Fahrmodus

Auf das Menü „Fahrmodi“ zugreifen:

- Drücken Sie einmal die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse.

ODER:

- Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Fahrmodi“ auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Scrollen Sie mit dem Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Jetzt werden die relevanten Einstelloptionen für den gewählten Fahrmodus werden angezeigt.

Allgemeine Informationen

Konfiguration des Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus					
	RAIN (Regen)	ROAD (Straße)	SPORT	TRACK (Rennstrecke)	RIDER (Fahrer)
					
Antiblockiersystem (ABS)					
Road (Straße)	●	●	●	○	●
Track (Rennstrecke)	∅	∅	∅	●	○
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)					
Rain (Regen)	●	○	∅	○	○
Road (Straße)	○	●	○	○	●
Sport	∅	○	●	●	○
Antischlupfregelung (TC)					
Rain (Regen)	●	○	∅	○	○
Road (Straße)	○	●	○	○	●
Sport	∅	○	●	○	○
Track (Rennstrecke)	∅	∅	∅	●	○
Aus	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	○
Legende					
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○	Wählbare Option				
∅	Option nicht verfügbar				

Allgemeine Informationen

ABS-Einstellungen

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beschreibung der ABS-Einstellungen	
ROAD (Straße)	Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch. In diesem Modus ist die Funktion optimiertes Kurven-ABS aktiv. Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv. Die Stoppie-Kontrolle ist für alle Arten von Bremsbetätigung aktiviert.
TRACK (Rennstrecke)	Optimale ABS-Einstellung für den Rennstreckeneinsatz. Die Funktion optimiertes Kurven-ABS ist in diesem Modus deaktiviert. Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv. Die Stoppie-Kontrolle ist bei Panikbremsungen aktiviert. Die Stoppie-Kontrolle ist beim progressiven Bremsen deaktiviert. VORDERRAD - Das ABS-System lässt mehr Vorderradschlupf zu als in der Einstellung ROAD (Straße). HINTERRAD - Bei Verwendung der Hinterradbremse arbeitet das ABS-System lediglich wie in der Einstellung ROAD (Straße). Die gleichzeitige Verwendung der Vorder- und Hinterradbremse bewirkt, dass das ABS-System mehr Hinterradschlupf als in der Einstellung ROAD (Straße) zulässt.

MAP-Einstellungen

Beschreibung der MAP-Einstellungen	
ROAD (Straße)	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
RAIN (Regen)	Drosselklappe spricht weniger stark an als in der Einstellung ROAD (Straße). Zur Verwendung bei Nässe oder Glätte.
SPORT	Drosselklappe spricht stärker an als in der Einstellung ROAD (Straße).

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder führen und so den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einen Unfall zur Folge haben.

Beschreibung der Einstellungen für die Antischlupfregelung

ROAD (Straße)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch.
RAIN (Regen)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch bei Glätte. Lässt nur minimalen Hinterradschlupf zu.
SPORT	Lässt im Vergleich mit der Einstellung STRAßE mehr Hinterradschlupf zu.
TRACK (Rennstrecke)	Die Antischlupfregelung ist für den Einsatz auf der Rennstrecke eingerichtet. Lässt im Vergleich mit der Einstellung ROAD (Straße) mehr Hinterradschlupf zu.

Allgemeine Informationen

Einstellen - Antischlupfregelung

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.

So aktivieren/deaktivieren Sie die Antischlupfregelung:

- Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Antischlupfregelung“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach rechts, um den Schieberegler nach rechts zu schieben und die Antischlupfregelung zu aktivieren.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um den Schieberegler nach links zu schieben und die Antischlupfregelung zu deaktivieren.

Weitere Informationen über die Antischlupfregelung finden Sie unter Seite 73.

Einstellen - Triumph Schaltunterstützung

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder wenn im 6. Gang versehentlich der Versuch gemacht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.

Die Triumph Schaltunterstützung aktivieren/deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Triumph Schaltunterstützung“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach rechts, um den Schieberegler nach rechts zu schieben und die Triumph Schaltunterstützung zu aktivieren.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um den Schieberegler nach links zu schieben und die Triumph Schaltunterstützung zu deaktivieren.

Für weitere Informationen über die Triumph Schaltunterstützung siehe Seite 96.

Einstellen - Blinker

Die Einstellung der Blinker kann geändert werden.

So ändern Sie die Einstellung der Blinker:

- Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Blinker“ auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Blinkeroption auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Optionen für die Blinkereinstellungen	
Manuell	Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
Automatische Abschaltung	Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Wird der Blinkerschalter kurz gedrückt, blinken die Blinker dreimal. Ein längerer Druck auf den Blinkerschalter aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.

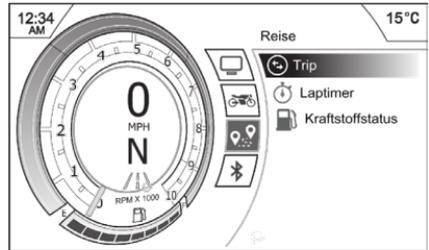
Weitere Informationen über die Blinker finden Sie unter Seite 64.

Einstellen - Rücksetzen auf Werkseinstellungen

Mit der Option „Rücksetzen auf Werkseinstellungen“ können die Einstellungsoptionen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt werden.

Menü „Fahrt“

Über das Menü „Fahrt“ können die Informationen zur Motorradfahrt konfiguriert werden.

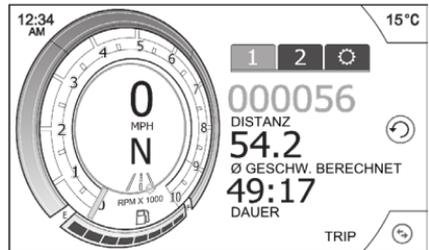


So greifen Sie auf das Menü „Fahrt“ zu:

- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie die Option „Fahrt“.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Fahrt - Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



Allgemeine Informationen

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

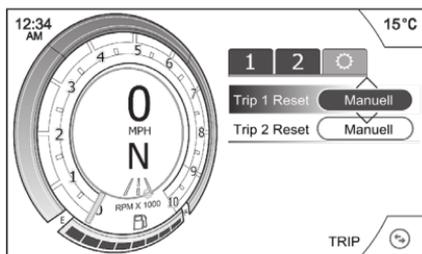
- Drücken Sie den Joystick nach links oder rechts, um Tab 1 bzw. 2 auszuwählen.
- Die entsprechenden Tageskilometerzählerangaben werden dann angezeigt.

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Fahrt - Tageskilometerzählereinstellungen

Über das Menü „Tageskilometerzählereinstellungen“ lassen sich die Tageskilometerzähler manuell oder automatisch zurücksetzen.



So setzen Sie die Tageskilometerzähler zurück:

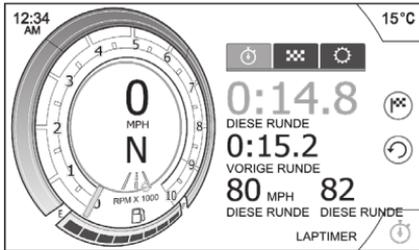
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den Tab „Tageskilometerzählereinstellungen“ auszuwählen.

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Tageskilometerzähler auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Rücksetzoption auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Optionen für die Tageskilometerzählereinstellungen	
Auto	Diese Option setzt den jeweiligen Tageskilometerzähler zurück, wenn die Zündung für den gewählten voreingestellten Zeitraum ausgeschaltet war: 1, 2, 4, 8, 12 oder 16 Stunden.
Manuell	Bei dieser Option wird der ausgewählte Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

Fahrt - Rundentimer

Über das Menü „Rundentimer“ kann eine bestimmte Strecke/Runde gemessen und mit einer zuvor gemessenen Runde verglichen werden.



So starten Sie eine Runde:

- Ein kurzer Druck auf die Mitte des Joysticks startet eine neue Runde. Der Rundenzähler beginnt mit der Zählung der ersten Runde. Dies wird als DIESE RUNDE angezeigt.
- Durch längeres Drücken (mehr als zwei Sekunden) der Mitte des Joysticks werden der Rundentimer gestoppt, die gespeicherten Daten gelöscht und die Rundenzeit neu gestartet.
- Durch erneutes kurzes Drücken der Mitte des Joysticks wird eine neue Runde gestartet, während die Zeit und die Höchstgeschwindigkeit der vorherigen Runde auf dem Display unter VORH. RUNDE angezeigt werden.
- Die gespeicherten Rundentimerdaten werden auf dem Tab „Rundentimerübersicht“ angezeigt. Für weitere Informationen siehe Seite 59.

Fahrt - Rundentimerübersicht

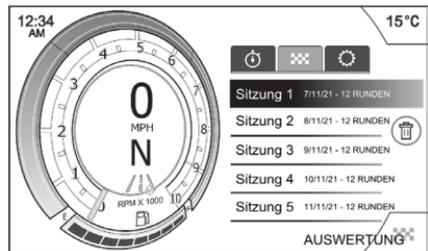
Das Menü „Rundentimerübersicht“ zeigt gespeicherte Sitzungen und Rundenzeiten an.

Es können bis zu fünf Sitzungen und bis zu 24 Runden pro Sitzung gespeichert werden. Wenn diese Grenze erreicht ist, werden ältere Sitzungen überschrieben.

So sehen Sie die Sitzungen und Rundenzeiten ein:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den Tab „Rundentimerübersicht“ auszuwählen.

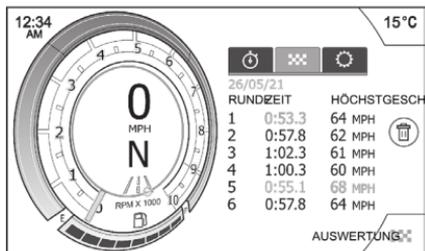
Eine Liste aller aufgezeichneten Sitzungen wird angezeigt. Sitzungen werden nach Uhrzeit und Datum sortiert angezeigt.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Sitzung auszuwählen.
- Durch langes Drücken auf die Mitte des Joysticks wird die ausgewählte Sitzung gelöscht.

Allgemeine Informationen

- Ein kurzer Druck auf den Joystick öffnet die Liste der Rundenzeiten für die ausgewählte Sitzung.



Alle Rundenzeiten für die ausgewählte Sitzung werden in der Reihenfolge angezeigt, in der sie aufgezeichnet wurden.

Die Angaben zur Höchstgeschwindigkeit werden nur angezeigt, wenn die Einstellung für die Höchstgeschwindigkeit ausgewählt wurde. Siehe Seite 60.

Grün markierte Zeit- und Höchstgeschwindigkeitsdaten stellen die schnellste Zeit bzw. die höchste Geschwindigkeit in der Aufzeichnung dar.

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um eine Runde auszuwählen.
- Durch langes Drücken auf die Mitte des Joysticks wird die ausgewählte Runde aus der Sitzung gelöscht.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Fahrt“ zurückzukehren.

Fahrt - Rudentimereinstellungen

Über das Menü „Rudentimereinstellungen“ lassen sich bestimmte Einzelheiten auf den Rudentimer-Bildschirmen anzeigen.



So zeigen Sie die Angaben zur Höchstgeschwindigkeit auf den Rudentimer-Bildschirmen an:

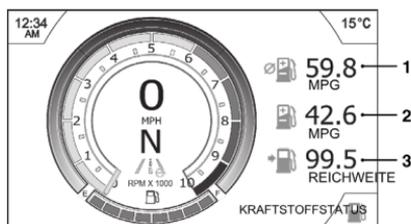
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den Tab „Rudentimereinstellungen“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „Höchstgeschwindigkeit“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach rechts, um den Schieberegler nach rechts zu schieben und die Option „Höchstgeschwindigkeit“ zu aktivieren. Die Angaben zur Höchstgeschwindigkeit werden jetzt auf den Rudentimer-Bildschirmen angezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach links, um den Schieberegler nach links zu schieben und die Option „Höchstgeschwindigkeit“ zu deaktivieren. Die Angaben zur Höchstgeschwindigkeit werden dann nicht mehr auf den Rudentimer-Bildschirmen angezeigt.

Weitere Informationen über die angezeigten Angaben zur Höchstgeschwindigkeit finden Sie unter Seite 59.

Fahrt - Kraftstoffstatus

Das Menü „Kraftstoffstatus“ enthält Informationen zum Kraftstoffverbrauch.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Momentaner Kraftstoffverbrauch
3. Kraftstoff-Reichweite

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben.

Durch einen langen Druck auf die Mitte des Joysticks werden die Daten für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt. Nach dem Zurücksetzen wird zunächst „--.“ angezeigt, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Dies zeigt den Kraftstoffverbrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt an. Bei stehendem Motorrad wird „--.“ angezeigt.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Bluetooth®-Menü

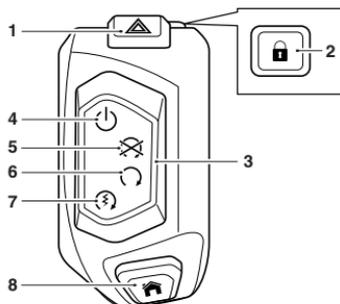
Für weitere Informationen über Bluetooth®-Funktionen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter der Adresse <https://www.triumphinstructions.com/> verfügbar

Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter rechts



1. Warnblinklichtschalter
2. Lenkschlossstaste
3. Motorstart-/stoppschalter
4. Stellung Bordnetz AN/AUS
5. Stellung AUS
6. Stellung AN
7. Stellung SCHNELLSTART
8. Taste HOME

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkschlossstaste

! Warnung

Gehen Sie aus Sicherheitsgründen stets sicher, dass das Lenkschloss verriegelt ist, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

Um das Motorrad zu sperren, drehen Sie den Lenker ganz nach links und drücken Sie die Lenkschlossstaste.

Stellung Bordnetz AN/AUS

Mit der Stellung Bordnetz AN/AUS werden die elektrischen Schaltkreise und die Instrumentenanzeige ein- bzw. ausgeschaltet. So kann auf die Instrumentenanzeige zugegriffen werden, ohne dass der Motor gestartet werden muss.

! Vorsicht

Belassen Sie den Schalter nicht für längere Zeit in der Stellung ON (an), da andernfalls Schäden an elektrischen Komponenten entstehen können und die Batterie entladen wird.

Stellung AUS

In der Stellung AUS stoppt der Motor.

Hinweis

Obwohl in der Motorstopstellung der Motor abschaltet wird, werden nicht alle elektrischen Schaltkreise unterbrochen, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann.

Stellung EIN

Der Motorstart-/stoppschalter muss sich in der Stellung AN befinden, um das Motorrad zu betreiben.

Stellung SCHNELLSTART

In der Stellung SCHNELLSTART wird der elektrische Anlasser betätigt, was einen schnelleren Start des Motors ermöglicht.

Drücken und halten Sie den Motorstart-/stoppschalter bei ausgeschalteter Zündung und Einhaltung der richtigen Voraussetzungen in der Stellung SCHNELLSTART, um das Motorrad zu starten.

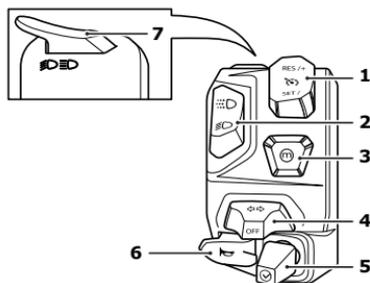
Für weitere Informationen siehe Seite 93.

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Lenkerschalter links



1. Tempomat-Einstellschalter
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Fernlichttaste

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweigewegeschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 69.

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.

Allgemeine Informationen

Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Schieben Sie den Schalter für den TFL-Modus vorwärts, nach oben, und für den Abblendlicht-Modus zurück, nach unten.

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 42.

Mit einem langen Druck auf die Taste MODUS aktivieren Sie den Modus STRASSE und schalten das ABS-System und die Antischlupfregelung ein, falls sie ausgeschaltet sind.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 49.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Modelle mit automatischer Blinkerabschaltung

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann abschalten.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal aufblinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung, siehe Abschnitt Menü „Motorrad“ auf Seite 56.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben - das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten - das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links - das Menü nach links durchgehen
- Rechts - das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte - drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Allgemeine Informationen

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

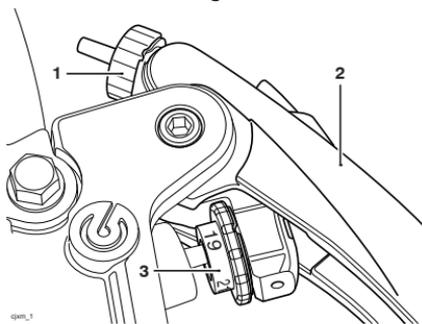
Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebeln auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

Vorderrad-Bremshebel

Am Bremshebel sind zwei Einsteller angebracht, ein Handgrößeneinsteller und ein Übersetzungseinsteller.



1. Handgrößeneinstellrad
2. Bremshebel
3. Übersetzungseinsteller

Handgrößeneinsteller

Mithilfe des Handgrößeneinstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

So stellen Sie den Bremshebel ein:

- Drehen Sie das Handgrößeneinstellrad gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Bremshebel ist am kürzesten, wenn der Handgrößeneinsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Übersetzungseinsteller

Der Übersetzungseinsteller verschiebt den Hauptbremszylinder in 1-mm-Schritten von 19 mm bis 21 mm nach links oder rechts. Die Einstellung 19 mm sorgt für eine längere/weichere Bremsbetätigung, die Einstellung 21 mm für eine kürzere/härtere Hebelbetätigung.

So stellen Sie den Bremshebel ein:

- Drehen Sie den Übersetzungseinsteller in die vom Fahrer bevorzugte Position.
- Das Drehrad dreht sich und rastet dann ein.

Der Übersetzungseinsteller verfügt über drei Hebelstellungen:

- 19 (19 mm) für weiches Ansprechverhalten mit längerem Hebelweg
- 20 (20 mm) für härteres Ansprechverhalten und mittleren Hebelweg
- 21 (21 mm) für hartes Ansprechverhalten mit kürzerem Hebelweg.

Hinweis

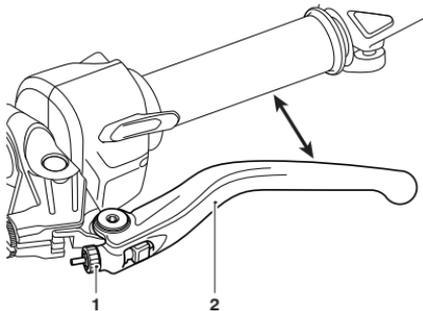
Wenn das Übersetzungsrad einrastet, ist ein Klicken zu hören.

Das Rad besitzt vier Markierungen, 19 - 20 - 21 - 20.

Das Übersetzungsrad kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn in die gewünschte Position gedreht werden.

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Hebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. Handgrößeneinsteller
2. Kupplungshebel

So stellen Sie die Handgröße für den Kupplungshebel ein:

- Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Hebel ist am kürzesten, wenn der Einsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Allgemeine Informationen

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken.

Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Dieses Motorrad besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. Das System beinhaltet keine direkt wirkenden Seilzüge und kann nicht eingestellt werden.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt

- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl

- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen genannten Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tempomat

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis

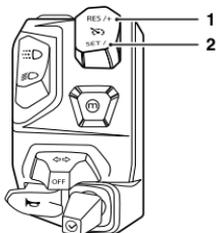
Wenn eine ABS-Fehlfunktion vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.

Der Tempomat funktioniert weiter, wenn ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System dabei auf „Offroad“ oder „Aus“ eingestellt ist.

Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde.

Allgemeine Informationen

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 70 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

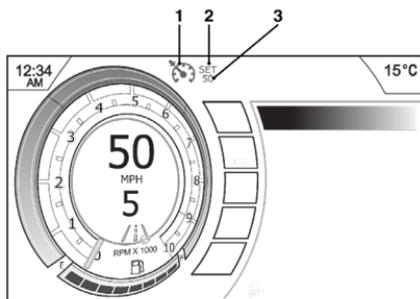
Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde. Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

- Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomattleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite 71 beschrieben,
- der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite 71 beschrieben.

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Lassen Sie die Einstelltaste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

Hinweis

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.

Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Taste „SET/-“ zu drücken.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.
- Die Taste SET/- drücken und gedrückt halten.

Bei Deaktivierung geht die Tempomatluchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite 72 beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

Allgemeine Informationen

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

Warnung

Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

Hinweis

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, indem die Taste RES/+ gedrückt und losgelassen wird, sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil.

Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen
- Wegrutschen des Vorderrads, das von der Antischlupfregelung nicht verhindert werden kann.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung kann wie unter Seite 56 beschrieben eingestellt werden.

Wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung.

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

Allgemeine Informationen

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen mithilfe eines genauen Reifendruckmessers. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Reifen“.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörersatz erhältlich. Es muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden.

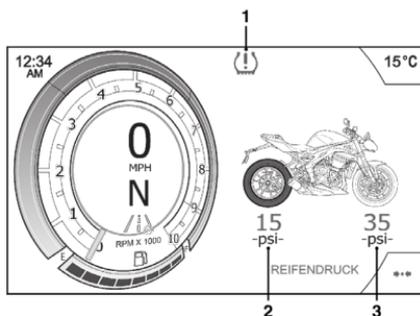
Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht,

werden auf dem Anzeigebildschirm zwei Striche angezeigt. Die Sensoren der beiden Räder arbeiten unabhängig voneinander. Daher können sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten automatisch an- und abschalten.

Um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Die TPMS-Anzeige auf den dem Anzeigebildschirm wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte

Reifendruck

Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Reifendrucke dürfen nur am kalten Reifen und nur mit einem genauen Reifendruckmesser eingestellt werden. Die Reifendruckanzeige an den Instrumenten darf beim Einstellen des Reifendrucks nicht verwendet werden. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Spezifikationen“.

Allgemeine Informationen

Reifendrucksenorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld im Abschnitt „Sensorseriennummer“ eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter (ON) Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Seriennummer des Reifendruckensors

Die Reifendruckensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

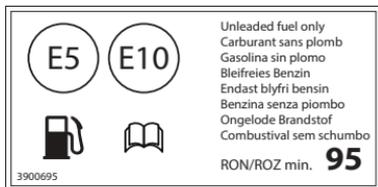
Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Allgemeine Informationen

Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstofffülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Tankverschluss

Dieses Motorrad ist mit einem schlüssellosen Tankverschluss ausgestattet. Dadurch kann der Tankverschluss ohne einen herkömmlichen Schlüssel geöffnet werden.

So öffnen Sie den Tankverschluss:

- Stellen Sie sicher, dass der Smart Key eingeschaltet und höchstens einen Meter vom Motorrad entfernt ist.
- Heben Sie die kleine Klappe an.
- Nehmen Sie den Tankverschluss ab.

So schließen und verriegeln Sie den Tankverschluss:

- Stellen Sie sicher, dass der Smart Key eingeschaltet und höchstens einen Meter vom Motorrad entfernt ist.
- Drücken Sie den Tankverschluss herunter in seine Position, bis die Verriegelung einrastet.
- Schließen Sie die kleine Klappe.

Wenn sich der schlüssellose Tankverschluss nicht öffnet, bringen Sie Ihr Motorrad zum nächsten Triumph-Händler. Wenn dies nicht möglich ist, befolgen Sie das Verfahren für den Notfallzugang.

Notfallzugang

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

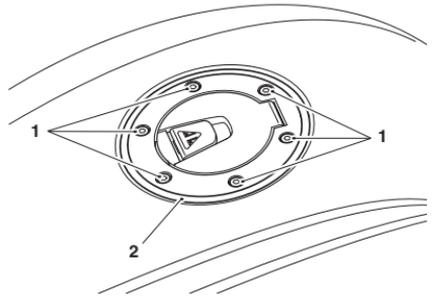
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

Der Inbusschlüssel für den Notfallzugang ist an der Rückseite des Ausgleichsbehälterdeckels angebracht. Siehe Seite 86.

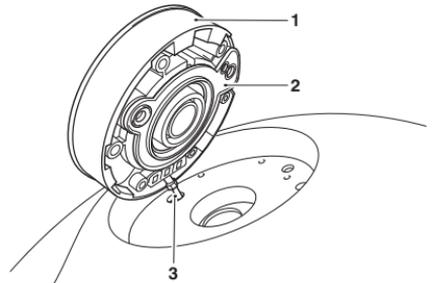
So erhalten Sie Zugang zum Tankverschluss, um im Notfall tanken zu können:

- Entfernen Sie mit dem Inbusschlüssel für den Notzugang die Befestigungen des Tankverschlusses.



1. Befestigungen des Tankverschlusses

- Am Tankverschluss ist ein Kabel angebracht. Nehmen Sie den Tankverschluss samt Dichtung vorsichtig ab, indem Sie die gesamte Komponente zur Vorderseite des Motorrads kippen.



1. Dichtung
2. Gummidichtung
3. Kabel

- Tankverschluss und Dichtung müssen nahe am Motorrad bleiben. Das Kabel darf nicht gedehnt

Allgemeine Informationen

- werden. Achten Sie darauf, die Lackierung des Kraftstofftanks nicht zu beschädigen.
- Beim Abnehmen von Tankverschluss und Dichtung kann sich die Gummidichtung lösen. Notieren Sie sich für den Wiedereinbau die Ausrichtung und Position.
 - Betanken Sie den Kraftstofftank langsam, siehe Seite 81.
 - Bringen Sie die Befestigungen des Tankverschlusses wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 2,5 Nm.
 - Bringen Sie das Motorrad zum nächsten Triumph-Händler, um es überprüfen und reparieren zu lassen.

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff nahe des Kabels oder der Kabeldurchführung, auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

- Stellen Sie sicher, dass die Dichtung und die Gummidichtung in der richtigen Position am Tankverschluss angebracht werden.
- Bringen Sie Tankverschluss, Dichtung und Gummidichtung vorsichtig wieder an und achten Sie dabei darauf, dass das Kabel nicht gedehnt oder eingeklemmt wird.

Befüllen des Kraftstofftanks

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

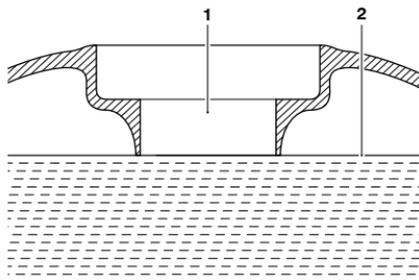
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Allgemeine Informationen

Sitze

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

Vorsicht

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

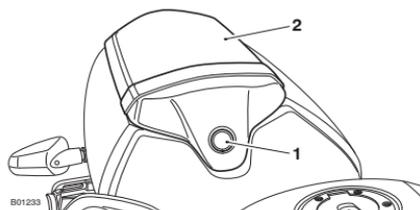
Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite 184.

Beifahrersitz/Sitzbankabdeckung - Ausbau

So bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung aus (in diesem Verfahren als Beifahrersitz bezeichnet):

- Lösen Sie die Beifahrersitzkappe.

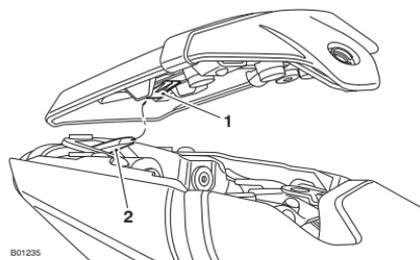
- Entfernen Sie die Befestigung der Beifahrersitzkappe.



1. **Beifahrersitzkappe (Beifahrersitzbefestigung darunter)**
2. **Beifahrersitz**
3. **Fahrersitz**

Hinweis

Ziehen Sie den Beifahrersitz beim Ausbau nicht nach oben.



1. **Schlitz (Sitz)**
2. **Lasche (Hilfsrahmenverkleidung)**

- Lösen Sie den Schlitz des Beifahrersitzes von der Lasche und schieben Sie ihn nach vorne, um ihn ganz aus dem Motorrad auszubauen.

Beifahrersitz/Sitzbankabdeckung - Einbau

Warnung

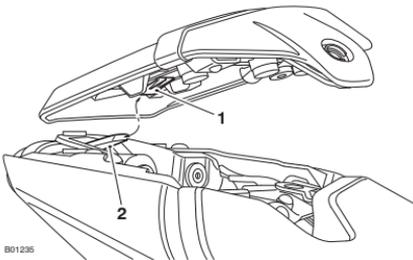
Fahren Sie das Motorrad niemals mit lockeren oder entfernten Sitzbefestigungen, da dann beide Sitze nicht sicher befestigt sind und sich bewegen könnten.

Fahrer- und Beifahrersitz sind nur dann richtig gesichert und abgestützt, wenn die Sitzbefestigungen korrekt festgezogen sind.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

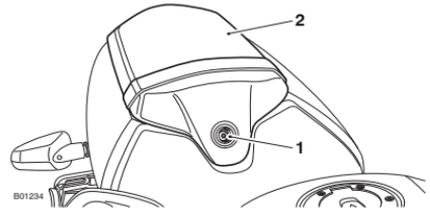
So montieren Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung:

- Vergewissern Sie sich, dass der Fahrersitz korrekt montiert ist. Siehe Seite 84.
- Schieben Sie den Beifahrersitz nach hinten, auf die Lasche der Hilfsrahmenverkleidungen.



1. Schlitz (Sitz)
2. Lasche (Hilfsrahmenverkleidung)

- Montieren Sie die Beifahrersitzbefestigung und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 5 Nm.



1. Beifahrersitzbefestigung (Beifahrersitzkappe wird darauf angebracht)
2. Beifahrersitz

- Bringen Sie die Beifahrersitzkappe wieder auf der Beifahrersitzbefestigung an.
- Packen Sie den Sitz und vergewissern Sie sich, dass er sicher befestigt ist.

Ausbau des Fahrersitzes

Hinweis

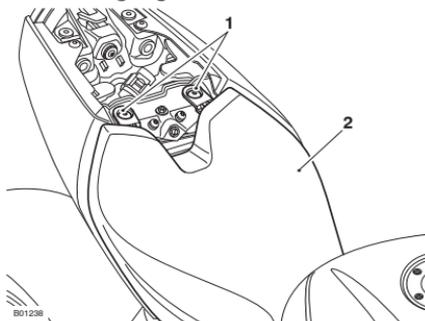
Der Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung muss vor dem Ausbau des Fahrersitzes ausgebaut werden.

So bauen Sie den Fahrersitz aus:

- Bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung aus, siehe Seite 82.

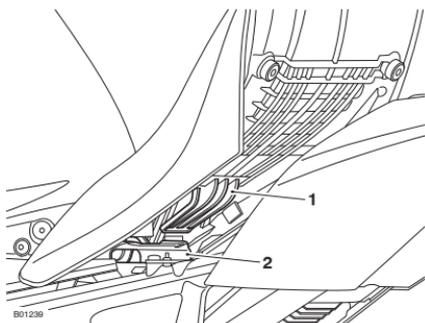
Allgemeine Informationen

- Entfernen Sie die beiden Fahrersitzbefestigungen hinten am Sitz.



1. Fahrersitzbefestigungen

- Heben Sie den Sitz am hinteren Ende an und schieben Sie ihn nach hinten, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.



1. Lasche (Fahrersitz)

2. Kraftstofftankhalterung

Einbauen des Fahrersitzes

! Warnung

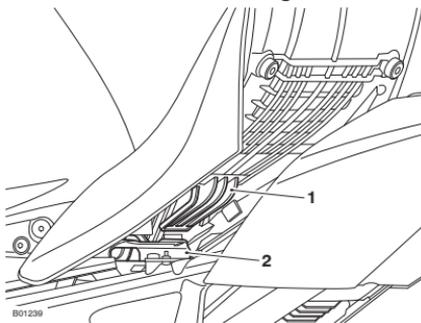
Fahren Sie das Motorrad niemals mit lockeren oder entfernten Sitzbefestigungen, da dann beide Sitze nicht sicher befestigt sind und sich bewegen könnten.

Fahrer- und Beifahrersitz sind nur dann richtig gesichert und abgestützt, wenn die Sitzbefestigungen korrekt festgezogen sind.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

So bauen Sie den Fahrersitz ein:

- Haken Sie die Sitzlasche unter der Kraftstofftankhalterung ein.

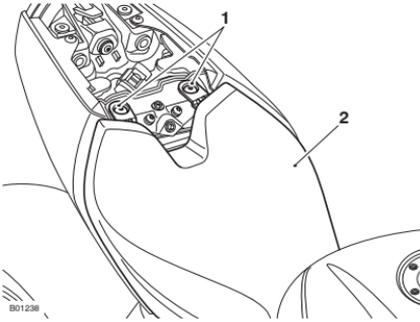


1. Lasche (Fahrersitz)

2. Kraftstofftankhalterung

- Senken Sie das hintere Sitzende ab, bis es mit auf die Löcher am hinteren Hilfsrahmen ausgerichtet ist.

- Bringen Sie die beiden Fahrersitzbefestigungen hinten am Sitz an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 5 Nm.



1. Fahrersitzbefestigungen
2. Fahrersitz

- Packen Sie den Sitz und ziehen Sie ihn kräftig nach oben, um sicherzugehen, dass er sicher befestigt ist.
- Bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung wieder ein. Siehe Seite 83.

Seitenständer

⚠ Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

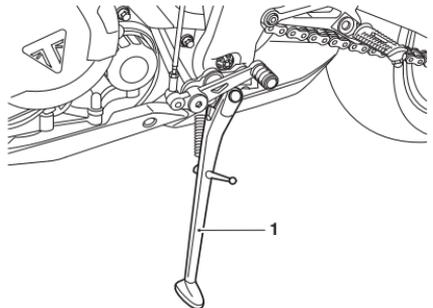
Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠ Warnung

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.



1. Seitenständer

Allgemeine Informationen

Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

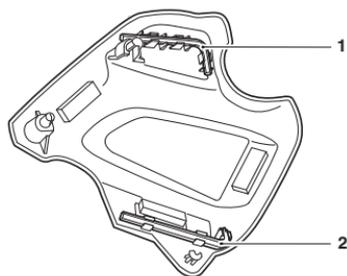
Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch

Benutzerhandbuch

Das Benutzerhandbuch wird mit dem Motorrad mitgeliefert.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug enthält einen Hakenschlüssel und zwei Einstellwerkzeuge. Die beiden Einstellwerkzeuge befinden sich unten an der Abdeckung des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters. Informationen zum Abnehmen der Abdeckung des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters finden Sie unter Seite 130.



1. 4 mm Inbusschlüssel
2. Einstellwerkzeug Torx T30

Der 4 mm Inbusschlüssel dient als Notfallzugang, um den Tankverschluss zu entfernen.

Das Einstellwerkzeug Torx T30 dient zum Ausbauen der Sitze/Sitzbankabdeckung und zum Einstellen des Scheinwerfers.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Allgemeine Informationen

Tägliche Sicherheitskontrollen



Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Überprüfen Sie Folgendes:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 77).

Motoröl: Korrekter Ölstand im Schauglas. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten am Motor (Seite 121).

Antriebskette: Richtige Einstellung (Seite 135).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (Seite 152).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (Seite 145).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 138).

Vorderrad-Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (Seite 138).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 141).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (Seite 147).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (Seite 68).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (Seite 132).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 129).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (Seite 173).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 92).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 85).

Seite absichtlich frei gelassen

Fahren mit dem Motorrad

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	92
Anlassen des Motors.....	93
Anfahren.....	94
Schalten.....	95
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut).....	96
Bremsen.....	98
Antiblockiersystem (ABS).....	101
Optimiertes Kurven-ABS.....	103
Abstellen.....	105
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	106

Fahren mit dem Motorrad

Abschalten des Motors

Vorsicht

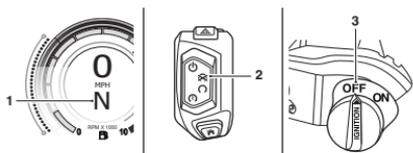
Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) abzuschalten.

Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Vorsicht

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.



1. **Leerlaufleuchte**
2. **Motorstoppschalter - Stellung STOP**
3. **Hauptzündschalter - Stellung OFF (aus) (falls eingebaut)**

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
- Stellen Sie den Hauptzündschalter auf OFF (aus) (falls eingebaut).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Anlassen des Motors

⚠️ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

⚠️ Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

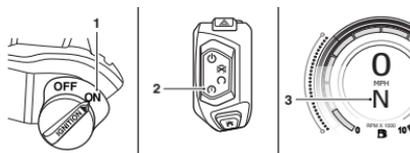
⚠️ Vorsicht

Wenn der Motor nicht anspringt, warten Sie mindestens fünf Sekunden, bevor Sie erneut versuchen den Motor zu starten.

Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht anspringt, wird das Startersystem zwei Minuten lang deaktiviert, um die Batterie und das Startersystem zu schützen.

Wenn der Motor nach weiteren sechs Versuchen nicht anspringt, versuchen Sie es nicht weiter. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Weitere Versuche, den Motor zu starten, führen zu schwerwiegenden Schäden an der Batterie oder dem Startersystem.



1. **Hauptzündschalter (falls eingebaut)**
2. **Motorstart-/stoppschalter - Stellung SCHNELLSTART**
3. **Leerlaufleuchte**

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass der Hauptzündschalter (falls eingebaut) auf ON (an) steht. Siehe Seite 28.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Halten Sie die Stellung SCHNELLSTART am Motorstart-/stoppschalter gedrückt, bis der Motor anspringt.

Fahren mit dem Motorrad

- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Hinweis

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrvorrichtung versehen. Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Motorrads. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Motorrads, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrvorrichtung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrvorrichtung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten

⚠️ Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

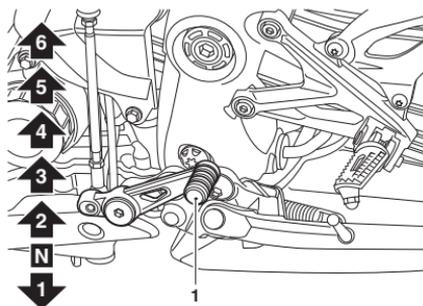
Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠️ Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.



1. Schaltpedal

Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Fahren mit dem Motorrad

Hinweis

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)

Vorsicht

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) ist für den Straßengebrauch optimiert. Sie darf nicht im Gelände verwendet werden.

Vorsicht

Im Falle eines TSA-Systemfehlers während der Fahrt wird das TSA-System deaktiviert.

Verwenden Sie die Kupplung, um die Gänge auf normale Weise zu wechseln, da sonst der Motor oder das Getriebe beschädigt werden können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Händler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Vorsicht

Schaltvorgänge müssen durch eine schnelle und kraftvolle Pedalbewegung erfolgen, wobei das Pedal den gesamten Stellweg durchlaufen muss.

Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie einen Gang wechseln. Nach einem Gangwechsel muss das Pedal ganz freigegeben werden, bevor erneut geschaltet werden kann.

Falsches Schalten kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Die TSA ist kein automatisches Schaltsystem. Die Gänge müssen wie auf Seite 95 beschrieben auf normale Weise mit dem Fahrpedal ausgewählt und gewechselt werden.

Mit der TSA kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten. Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden. Die Kupplung muss verwendet werden, wenn aus dem Leerlauf heraus ein Gang eingelegt oder von einem Gang aus der Leerlauf eingelegt wird.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- die Kupplung betätigt wird
- im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterzuschalten
- bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterzuschalten
- im Schubbetrieb versucht wird, hochzuschalten
- der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist
- der Tempomat aktiv ist
- die Antischlupfregelung aktiv ist
- der vorherige Gang nicht vollständig eingelegt ist
- beim Schalten der Gasgriff verstellt wird.

Wenn die TSA nicht reagiert, kann mithilfe der Kupplung auf normale Weise geschaltet werden.

Fahren mit dem Motorrad

Bremsen

Alle Modelle sind mit einem teilintegrierten Bremssystem in Kombination mit dem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet.

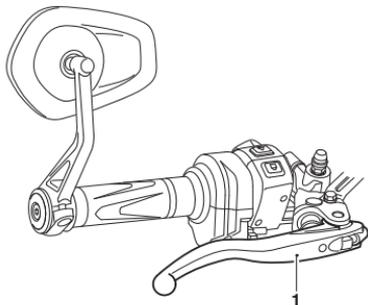
Dieses teilintegrierte Bremssystem soll die Wirkung der Bremsmanöver des Fahrers erhöhen.

Wenn der Fahrer die Vorderradbremse anzieht, wird auch die Hinterradbremse leicht angezogen, was für einen ausgewogenen Bremsvorgang sorgt.

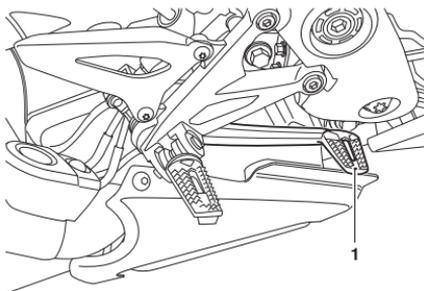
Wie stark die Hinterradbremse angezogen wird, hängt von der Bremskraft ab, die der Fahrer über den Bremshebel ausübt.

Wird nur das Bremspedal betätigt, wird lediglich die Hinterradbremse angezogen.

Um die volle Bremswirkung zu erzielen, betätigen Sie stets Vorderrad-Bremshebel und Hinterrad-Bremspedal zusammen.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise).

Fahren mit dem Motorrad

Warnung Fortsetzung

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Antiblockiersystem (ABS)

Warnung

Mit der ABS-Funktion wird versucht, für größtmögliche Chancen zu sorgen, das Motorrad beim Bremsen unter Kontrolle zu halten. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

Informationen über die Funktion und Bedienung des ABS-Systems finden Sie unter Seite 53.

Fahren mit dem Motorrad

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte beim Einschalten der Zündung aufblinkt (siehe Seite 32).

Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde,
- im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.



Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.



Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Warnung

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremssystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Optimiertes Kurven-ABS

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, für eine größere Kontrolle für den Fall zu sorgen, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS-System aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird der gemessene Neigungswinkel herangezogen, um das System so einzusetzen, dass es den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Motorrad bestmöglich unterstützt.

Weitere Informationen über die Verfügbarkeit der Funktion finden Sie unter Seite 53.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, setzt das optimierte Kurven-ABS die Funktion auf Grundlage des von einem Sensor gemessenen Neigungswinkels so ein, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann. Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads jedoch nicht völlig entgegenwirken, so dass zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Warnung

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf dem Display erscheint eine Warnmeldung.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

In dieser Situation kann ein zu starkes Bremsen beim Abbiegen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Abstellen

⚠️ Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

⚠️ Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

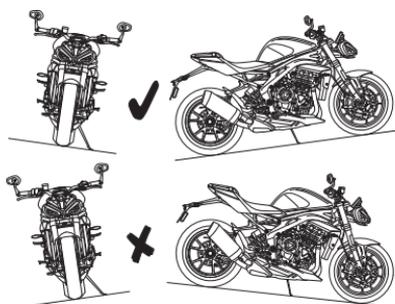
Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠️ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder in stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.



Abstellen des Motorrads:

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Fahren mit dem Motorrad

- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.
- Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Fahren mit dem Motorrad

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter www.triumphinstructions.com.

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Warnung Fortsetzung

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Beladung

Warnung

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind. Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen.

Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Beifahrer

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.
- Der Beifahrer muss seine Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festhalten.
- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Seite absichtlich frei gelassen

Wartung

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	117
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	119
Motoröl	121
Überprüfen des Motorölstands	121
Motoröl- und Ölfilterwechsel	122
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	127
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)	127
Kühlsystem	128
Überprüfen des Kühlmittelstands	129
Anpassen des Kühlmittelstands	130
Kühlmittel erneuern	131
Kupplung	132
Einstellen des Kupplungszugs	133
Antriebskette	134
Schmieren der Antriebskette	134
Prüfen des Antriebskettenspiels	135
Einstellen des Antriebskettenspiels	135
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel	136
Bremsen	138
Verschleißinspektion der Bremsen	138
Bremsklotzverschleißausgleich	139
Scheibenbremsflüssigkeit	140
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	141
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	142
Bremslichtschalter	143
Spiegel	143
Lenkung/Radlager	145
Überprüfen der Lenkung	145
Überprüfen der Radlager	146
Vorderradaufhängung	147
Überprüfen der Vorderradgabel	147
Einstelltabelle Vorderradaufhängung	147
Einstellen der Federvorspannung	148
Einstellen der Druckstufendämpfung	149
Einstellen der Zugstufendämpfung	149

Wartung

Hinterradaufhängung	150
Einstelltabelle Hinterradaufhängung	150
Einstellen der Druckstufendämpfung	150
Einstellen der Zugstufendämpfung	151
Neigungswinkelindikatoren	151
Reifen	152
Reifendruck	152
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	153
Reifenverschleiß	154
Empfohlene Mindestprofiltiefe	154
Austauschen der Reifen	155
Batterie	158
Ausbauen der Batterie	159
Laden der Batterie	161
Batteriewartung	162
Lagern der Batterie	163
Entsorgen der Batterie	163
Einbauen der Batterie	164
Kraftstofftank	166
Anheben des Kraftstofftanks	166
Wiedereinbauen des Kraftstofftanks	168
Sicherungskästen	170
Vorderer Sicherungskasten	171
Hinterer Sicherungskasten	172
Haupt-Sicherungskasten	172
Scheinwerfer	173
Einstellen der Scheinwerfer	174
Scheinwerfer ersetzen	174
Rückleuchte	175
Blinkerleuchten	175
Kennzeichenbeleuchtung	175

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen.

Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen. Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Wartung

durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol

 Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall mit dem Triumph Diagnosegerät zurückgesetzt wird.

 Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Für Positionen in der nachfolgenden Tabelle, die mit * gekennzeichnet sind, wird zusätzliche Arbeitszeit berechnet, die über die Kosten und Zeitvorgaben für die Basiswartung hinausgeht, in der lediglich die Überprüfung berücksichtigt ist.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jahresins- pektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	1000 km / 6 Monats- Inspektion	Jahr	16.000/ 48.000 km- Inspektion	32.000 km- Inspektion	64.000 km- Inspektion
Schmierung						
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Motoröl – wechseln		*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln		*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Auslassventilklappen-Seilzüge - Seilzug auf Scheuerstellen, Risse oder Schäden prüfen/einstellen		*	*		*	*
Luftfilter – wechseln (öfter ersetzen, wenn durchweg bei Nässe oder Staub gefahren wird)					*	*
Zündkerzen – wechseln					*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Kühlsystem – Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen		*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln – alle 3 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplung - Funktion prüfen	*	*	*	*	*	*
Kupplungszug - auf Funktion prüfen und gegebenenfalls einstellen (nur Modelle mit seilzugbetätigter Kupplung)	*	*	*	*	*	*
Kupplungshebelgelenk - reinigen/fetten		*	*	*	*	*
Ventilspiel - prüfen/einstellen*					*	*
Steuerzeiten - prüfen/einstellen*					*	*
Räder und Reifen						
Räder - prüfen auf Schäden	*	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	*	*	*	*	*	*
Reifendruck - prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit					*	*
Hinterradlager - schmieren (nur Modelle mit Einarmschwinge)					*	*
Rückdämpfergummis - erneuern					*	*
Exzentrische Hinterradnabe - schmieren					*	*

Wartung

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	1000 km / 6 Monatsinspektion	Jahr	16.000/ 48.000 km-Inspektion	32.000 km-Inspektion	64.000 km-Inspektion
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	•	•	•	•	•	•
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	•	•		•	•	•
Lenkkopflager – prüfen/einstellen – ausgenommen Erstinspektion			•	•	•	•
Schwingenachse – schmieren					•	•
Hinterradaufhängung und Gestänge – schmieren (nur Modelle mit Einzelaufhängungen)					•	•
Gabelöl – wechseln						•
Bremsen						
Bremsanlage – Funktion prüfen	•	•	•	•	•	•
Bremsbeläge – Verschleißumfang prüfen*	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit – wechseln – alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen auf Verschleiß, Risse und Schäden*	•	•	•	•	•	•
Antriebskette – Verschleißprüfung*		•	•	•	•	•
Antriebskette – schmieren		•	•	•	•	•
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Allgemeines						
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß*	•	•	•	•	•	•
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	•	•	•	•	•	•
Instrumente, Fahrgestell-ECM, ECM für schlussellose Betätigung und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen		•	•	•	•	•
Autoscan – Führen Sie einen vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)		•	•	•	•	•
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten		•	•	•	•	•
Probefahrt durchführen		•	•	•	•	•
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)		•	•	•	•	•

Motoröl



Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Überprüfen des Motorölstands

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Warnung

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Der Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu Schädigungen an betroffenen Hautpartien führen.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Vorsicht

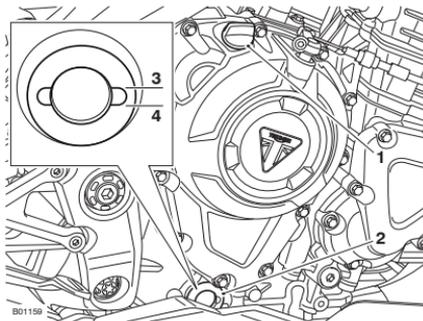
Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Motoröl führt zu Schäden am Motor.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Wartung

Hinweis

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).



1. Öleinfülldeckel
2. Schauglas
3. Obere Füllstandslinie (Maximum)
4. Untere Füllstandslinie (Minimum)

Den Motorölstand überprüfen:

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens fünf Minuten, damit sich das Öl setzen kann.
- Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.
- Bei korrekter Befüllung muss der Ölstand in der Mitte zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie am Schauglas liegen.
- Sollt Öl nachgefüllt werden müssen, nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab und geben Sie nach und nach durch einen geeigneten Trichter Öl hinzu, bis der Ölstand im Schauglas korrekt ist.

- Bringen Sie den Öleinfülldeckel wieder an, wenn der korrekte Ölstand erreicht ist, und ziehen Sie ihn fest.

Motoröl- und Ölfilterwechsel

⚠ Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

⚠ Warnung

Das Motoröl ist unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

Kontakt mit heißem Motoröl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Warnung

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

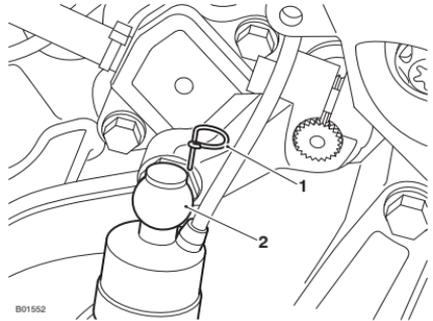
Der Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu Schädigungen an betroffenen Hautpartien führen.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Motoröl und Motorölfilter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

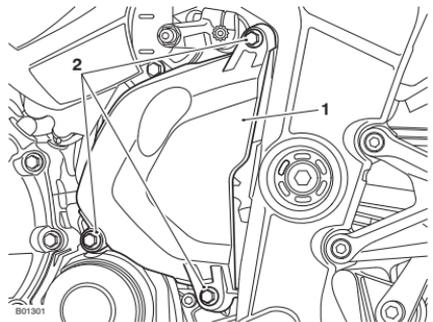
- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

- Entfernen Sie die Drahtklammer und nehmen Sie den TSA-Schaltkraftsensor von der Schaltungsanlenkung ab.



1. **Drahtklammer**
2. **TSA-Schaltkraftsensor**

- Lösen Sie die Befestigungen und nehmen Sie den äußeren Deckel des vorderen Ritzels ab.

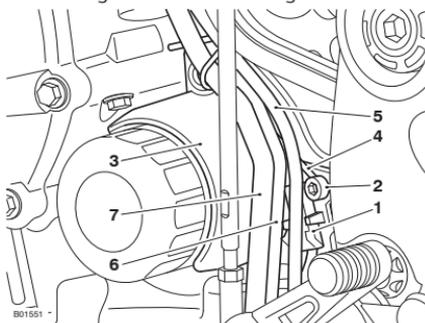


1. **Ritzeldeckel**
2. **Befestigungen**

- Notieren Sie sich für den Einbau, wie die Drahtführung ausgerichtet ist und der Kabelbaum und die Schläuche durch die Drahtführung verlegt sind.
- Nehmen Sie den Anschlussstecker des Seitenständerschalters von der Ölfilterabdeckung ab.

Wartung

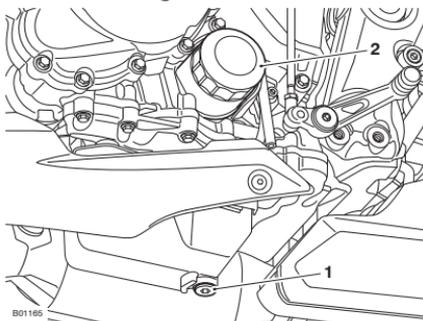
- Lösen Sie die Befestigung und nehmen Sie die Motorölfilterabdeckung mit Drahtführung ab.



1. **Anschlussstecker des Seitenständerschalters**
2. **Befestigung**
3. **Abdeckung**
4. **Drahtführung**
5. **Motorverbindungskabel**
6. **Kraftstofftank-Ablaufschlauch**
7. **Kühlmittel-Ausgleichsbehälterschlauch**

- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

- Entfernen Sie die Ölablassschraube und entsorgen Sie die Dichtscheibe.

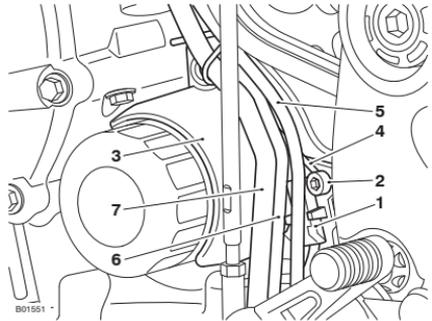


1. **Ölablassschraube**
2. **Ölfilter**

- Schrauben Sie den Ölfilter mit Triumph Spezialwerkzeug T3880313 - Ölfilterschlüssel los und bauen Sie ihn aus. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf.
- Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn mit Triumph Spezialwerkzeug T3880313 - Ölfilterschlüssel fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.

- Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
- Bringen Sie die Ölfilterabdeckung mit der Drahtführung in der beim Ausbau notierten Ausrichtung an. Das Anzugsmoment für die Befestigung beträgt 3 Nm.
- Bringen Sie den Anschlussstecker des Seitenständerschalters an der Ölfilterabdeckung an.

- Verlegen Sie die Kabelbäume und Schläuche wie beim Ausbau notiert durch die Drahtführung.

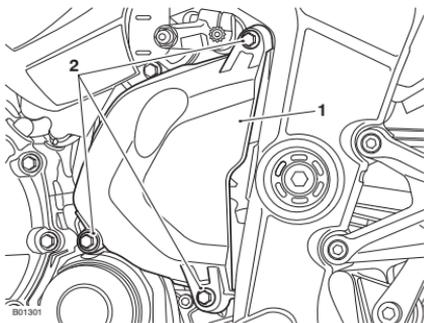


1. **Anschlussstecker des Seitenständerschalters**
2. **Befestigung**
3. **Abdeckung**
4. **Drahtführung**
5. **Motorverbindungskabel**
6. **Kraftstofftank-Abflussschlauch**
7. **Kühlmittel-Ausgleichsbehälterschlauch**

- Legen Sie den Ritzeldeckel so am Kurbelgehäuse an, dass der Kühlmittel-Ausgleichsbehälterschlauch, die Kraftstofftank-Belüftungsschläuche und das Lambda-Sonden-Anschlusskabel wie beim Ausbau notiert positioniert sind.
- Beachten Sie, dass die Befestigung unten links auch die Ölfilterabdeckung zwischen Ritzeldeckel und Kurbelgehäuse sichert.

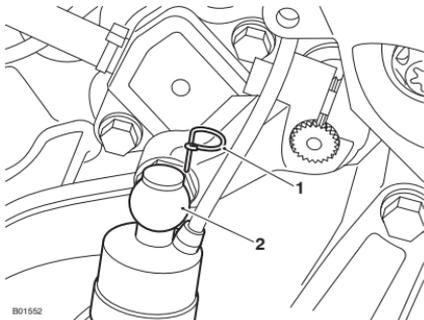
Wartung

- Montieren Sie die Befestigungen und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 10 Nm.



1. Ritzeldeckel
2. Befestigungen

- Bringen Sie die obere Kugelpfanne des TSA-Schaltkraftsensors am Kugelgelenk der Schaltungsanlenkung an und sichern Sie sie mit der Drahtklammer.



1. Drahtklammer
2. TSA-Schaltkraftsensor

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

! Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 60 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

! Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Öldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.
- Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

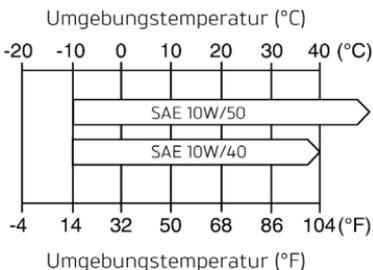
Hochleistungsmotoren mit Kraftstofffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis

Das Motorrad ist ab Werk mit dem Kühlmittel D2053, einem Ganzjahres-OAT-Kühlmittel (Organic Acid Technology), versehen. Es ist orangefarben und enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Monoethylglykolbasis.

Das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 bietet einen Frostschutz bis -40°C .

Korrosionsschutzmittel

! Warnung

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Hinweis

Das von Triumph gelieferte D2053 OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Kühlmittel verschiedener Sorten dürfen nicht gemischt werden. Durch das Mischen von Kühlmittel verschiedener Sorten verringern sich die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Kühlmittels. Bei einem Austausch des Kühlmittels wird empfohlen, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Wasser zu spülen.

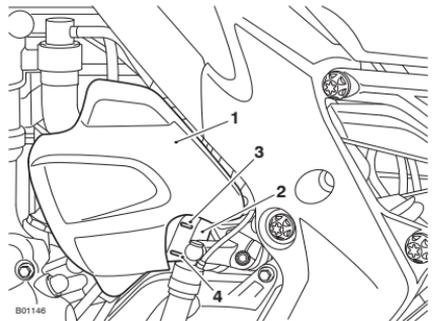
Überprüfen des Kühlmittelstands

Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus zu sehen. Der Kühlmittelstand innerhalb des Ausgleichsbehälters kann überprüft werden, ohne dass irgendwelche Abdeckungen entfernt werden müssen.

Hinweis

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.



1. Ausgleichsbehälterabdeckung
2. Ausgleichsbehälter
3. Markierung MAX
4. Markierung MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Stellen Sie sicher, dass der Motor kalt ist (Raum- oder Umgebungstemperatur).
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.
- Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

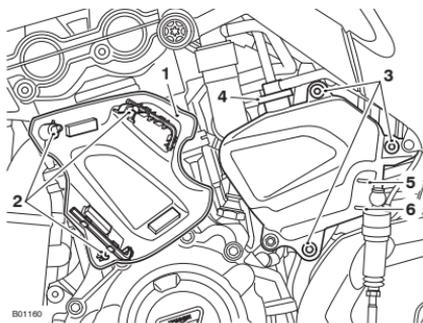
Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

! Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.



1. Ausgleichsbehälterabdeckung
2. Zapfen
3. Einstecktüllen
4. Deckel des Ausgleichsbehälters
5. Markierung MAX
6. Markierung MIN

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten abkühlen.
- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.

- Greifen Sie die Abdeckung des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters fest mit beiden Händen und ziehen Sie ihre Oberkante behutsam vom Motorrad weg, bis die Zapfen aus den Einstecktüllen gelöst sind (wobei die Tüllen an ihrem Platz bleiben müssen).
- Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX (obere Linie) und MIN (untere Linie) des Ausgleichsbehälters liegen.
- Entfernen Sie den Deckel vom Kühlmittelausgleichsbehälter.
- Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Füllstand die Markierung MAX erreicht.
- Bringen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters wieder an.
- Setzen Sie die Zapfen an der Ausgleichsbehälterabdeckung an den Tüllen an.
- Üben Sie festen Druck aus, um die Abdeckung zu befestigen.
- Packen Sie die Abdeckung und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig befestigt ist.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche



Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Der Kontakt mit dem rotierenden Lüfter kann zu Unfällen und/oder Verletzungen führen.



Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

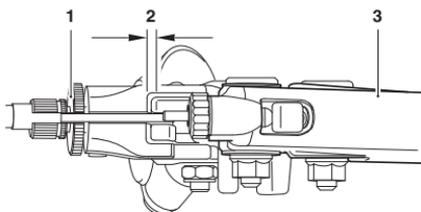
Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Einstellen des Kupplungshebels

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen. Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsver-schleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.



1. **Einstellvorrichtung**
2. **Korrekte Einstellung 2 - 3 mm**
3. **Kupplungshebel**

Einstellen des Kupplungshebels:

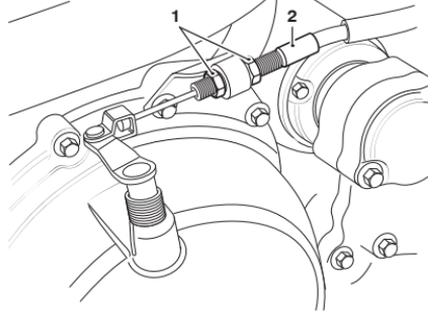
- Drehen Sie den Einsteller, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

- Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.
- Wenn mithilfe des Kupplungshebel-Einstellers keine korrekte Einstellung möglich ist, verwenden Sie den Kupplungszugeinsteller am unteren Ende des Zugs.

Einstellen des Kupplungszugs

Führen Sie vor dem Einstellen der Kupplung folgende Schritte durch:

- Prüfen Sie die Wirksamkeit der Kupplung, indem Sie den Kupplungshebel an den Lenker ziehen, um die Kupplung zu trennen.
- Prüfen Sie, ob der Kupplungshebel nach dem Loslassen wieder bis ganz nach vorne zurückkehrt (unter Berücksichtigung des ausgewiesenen Spiels).
- Prüfen Sie, dass der Kupplungszug korrekt verlegt ist und dass er in seinem Verlauf weder geknickt noch verdreht wird.
- Überprüfen Sie den HandgröÙeneinsteller des Kupplungshebels auf seine Funktion.



1. **Einstell-Sicherungsmuttern**
2. **Kupplungsaußenzug**

So stellen Sie den Kupplungszug ein:

- Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmuttern.
- Drehen Sie den Außenzug-Einsteller so, dass am Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel herrschen.
- Ziehen Sie die Einstell-Sicherungsmuttern fest. Anzugsmoment 3 Nm.

Wartung

Antriebskette



Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Schmiermittel in die O-Ringe usw. der Antriebskette eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Schmiermittel ab.
- Falls die Antriebskette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann wie oben angegeben Schmiermittel auftragen.

Vorsicht

Reinigen Sie die Antriebskette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

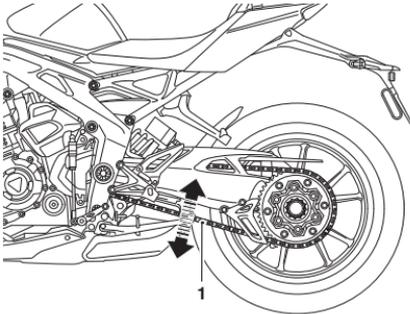
Prüfen des Antriebskettenspiels

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

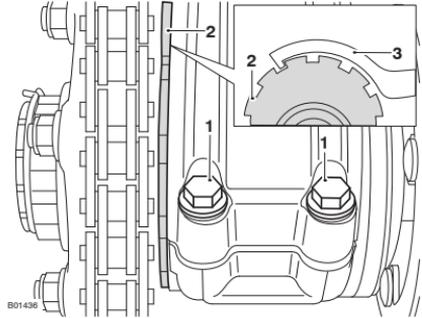


1. Maximale vertikale Auslenkung

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Antriebskette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.
- Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 32 - 42 mm liegen.

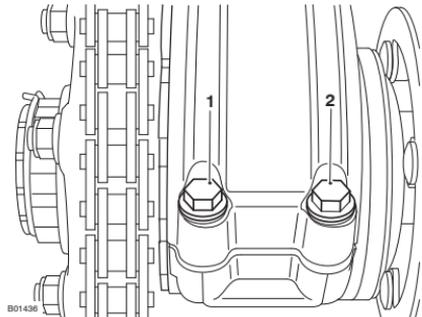
Einstellen des Antriebskettenspiels



1. Klemmschrauben des Einstellzentrums
2. Einstellzentrum
3. Hakenschlüssel

So verändern Sie das Antriebsketten-spiel:

- Lockern Sie die Klemmschrauben des Einstellers.
- Drehen Sie den Einstellzenter mit dem Hakenschlüssel im Uhrzeiger-sinn, um die vertikale Auslenkung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeiger-sinn, um sie zu verringern.



Anzugssequenz

Wartung

Wenn die Kette korrekt eingestellt ist, ziehen Sie die Klemmschrauben des Einstellexzenters in der folgenden Reihenfolge fest:

- Klemmschraube eins auf 28 Nm.
- Klemmschraube zwei auf 28 Nm.
- Klemmschraube eins erneut auf 28 Nm.
- Klemmschraube zwei erneut auf 28 Nm.

Warnung

Wenn die Klemmschrauben der Hinterradnabe/des Einstellexzenters nicht sicher befestigt sind und das Motorrad dennoch betrieben wird, kann dies die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel

Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Antriebskette und lassen Sie Antriebsketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

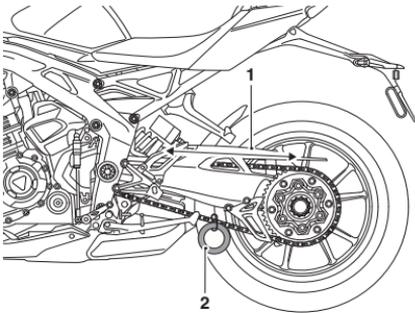
Verwenden Sie eine Original-Antriebskette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



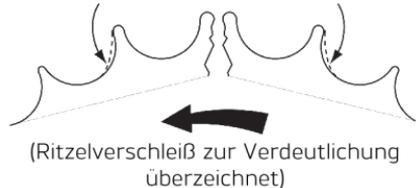
1. **Messung über 20 Kettenglieder**
2. **Gewicht**

So untersuchen Sie Ritzel und Antriebskette auf Verschleiß:

- Bauen Sie den Kettenschutz ab.
- Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.

- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.
- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.
- Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



cool

- Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.
- Bauen Sie den Kettenschutz wieder ein und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 6 Nm.

Wartung

Bremsen

Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems Scheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Brems Scheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Verschleißinspektion der Bremsen

Warnung

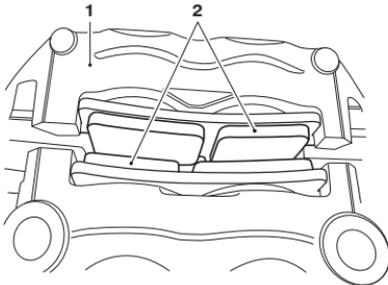
Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Trägerplatte des Bremsbelags mindestens 4,5 mm stark ist.

Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Trägerplatte, die dünner als 4,5 mm ist, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

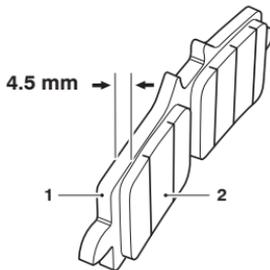
Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze kleiner als 1,0 mm (vorne) bzw. 1,5 mm (hinten) sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Die von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge verfügen über eine Trägerplatte mit einer Stärke von mindestens 4,5 mm. Lassen Sie Austausch-Bremsbeläge stets durch Ihren Triumph-Händler beschaffen und einbauen.



1. **Bremssattel**
2. **Bremssattel**



1. **Trägerplatte**
2. **Bremssattel**

Bremsklottverschleißausgleich

! **Warnung**

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremscheiben und Bremssattel wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Wartung

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis

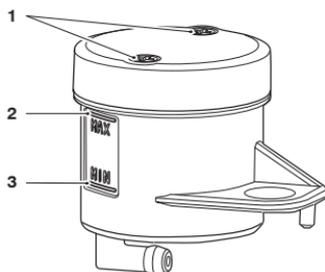
Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Befestigungsschrauben für Behälterdeckel
2. Füllstandslinie MAX
3. Füllstandslinie MIN

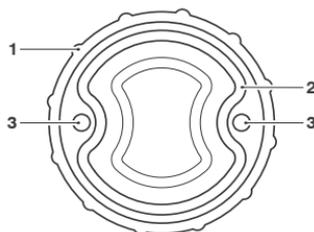
Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Abschnitt MAX und MIN des Behälters sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.

- Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter muss (bei waagrechttem Behälter) zwischen den Füllstandslinien MAX und MIN gehalten werden.

Den Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstand anpassen:

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur Füllstandslinie MAX mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Setzen Sie die Membrandichtung in den Behälterdeckel ein und stellen Sie sicher, dass die Löcher für die Befestigungen in Deckel und Membrandichtung korrekt ausgerichtet sind.

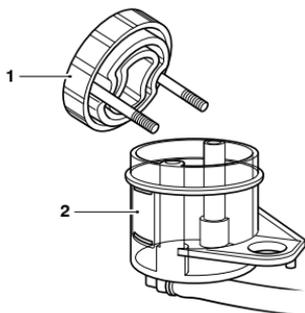


1. Behälterdeckel
2. Membrandichtung
3. Löcher für Behälterdeckel-Befestigungsschrauben

- Bringen Sie die Behälterdeckel-Befestigungsschrauben im Zusammenbau aus Behälterdeckel und Membrandichtung an.

Wartung

- Halten Sie den Zusammenbau zusammen und setzen Sie Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckel-Befestigungsschrauben auf den Behälter.



1. Zusammenbau aus Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckel-Befestigungsschrauben
2. Vorratsbehälter

- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 1 Nm.

⚠ Warnung

Wenn die Behälterdeckel-Befestigungsschrauben zu fest angezogen werden, kann dies zum Austreten von Bremsflüssigkeit führen.

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

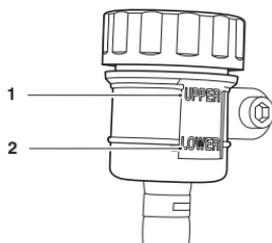
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠ Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Behälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus vor dem Schalldämpfer, unter dem Fahrersitz, zu sehen.



1. „UPPER“ (OBERE) Füllstandslinie
2. „LOWER“ (UNTERE) Füllstandslinie

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.

- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- Lösen Sie den Behälterdeckel und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Warnung

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies schränkt die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels bzw. die Lenkbewegung ein und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

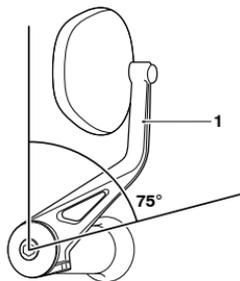
Vorsicht

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. Senkrechte Abschnitt des Spiegelarms

Lenkung/Radlager

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

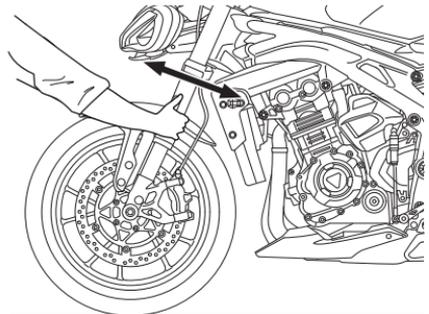
Überprüfen der Lenkung

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.



Prüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.
- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Wartung

Überprüfen der Radlager

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Untersuchen der Radlager:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

- Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.
- Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Einstelltabelle Vorderradaufhängung

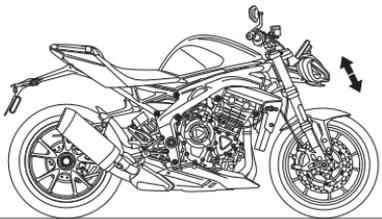
Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Tabellen oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Überprüfen der Vorderradgabel



Untersuchen der Vorderradgabel

So überprüfen Sie die Vorderradgabel:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Vorderradaufhängung auf die Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt, die in der entsprechenden Einstelltabelle für die Vorderradaufhängung angegeben ist. Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Wartung

Die Einstelltabellen für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

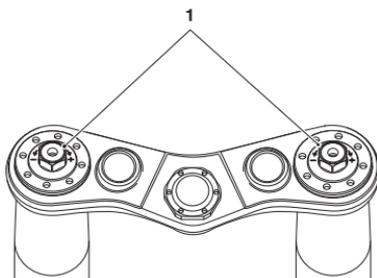
Einstelltabellen Vorderradaufhängung

Beladung		Federvorspannung ¹
Einzelfahrer	Normal	4
	Komfort (weicher)	4
	Sport (härter)	4
	Track (Rennstrecke)	4
Fahrer und Beifahrer		4
¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.		

Beladung		Zugstufendämpfung ¹	Druckstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Komfort (weicher)	20	20
	Normal	15	15
	Sport (härter)	12	12
	Track (Rennstrecke)	10	10
Fahrer und Beifahrer		15	15
¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.			

Einstellen der Federvorspannung

Die Federvorspannungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelholms.



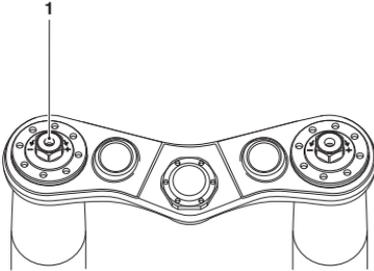
1. Federvorspannungseinsteller

Ändern der Federvorspannung:

- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen im Uhrzeigersinn vom vollständig eingeschraubten Zustand und setzen Sie beide Gabelholme auf den gleichen Einstellwert.

Einstellen der Druckstufendämpfung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



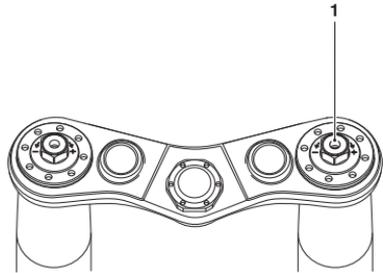
1. Einsteller für die Druckstufendämpfung

Ändern der Druckstufendämpfungskraft:

- Drehen Sie den Einsteller mit einem 3 mm Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn, um sie zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Einstellen der Zugstufendämpfung

Die Einstellvorrichtung für die Zugstufendämpfung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Zugstufendämpfungskraft:

- Drehen Sie den Einsteller mit einem 3 mm Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn, um sie zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Wartung

Hinterradaufhängung

An der Hinterradaufhängung lassen sich Zug- und Druckstufendämpfung einstellen.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Tabellen oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Hinterradaufhängung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt. Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einstelltabellen für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

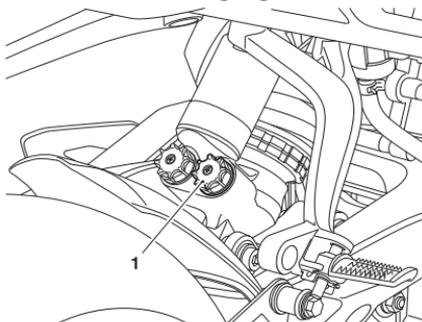
Einstelltabellen Hinterradaufhängung

Beladung		Zugstufendämpfung ¹	Druckstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Komfort (weicher)	20	MIN
	Normal	16	20
	Sport (härter)	13	17
	Track (Rennstrecke)	10	13
Fahrer und Beifahrer		10	10

¹Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als Eins zählt.

Einstellen der Druckstufendämpfung

Der Druckstufendämpfungseinsteller ist vom Motorradheck aus zugänglich. Er befindet sich nahe dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung

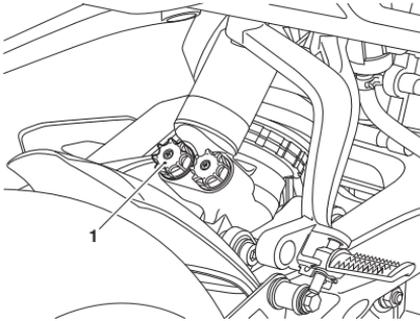
Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Einstellen der Zugstufendämpfung

Der Zugstufendämpfungseinsteller ist vom Motorradheck aus zugänglich. Er befindet sich nahe dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Einstellung für die Zugstufendämpfung:

- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Neigungswinkelindikatoren

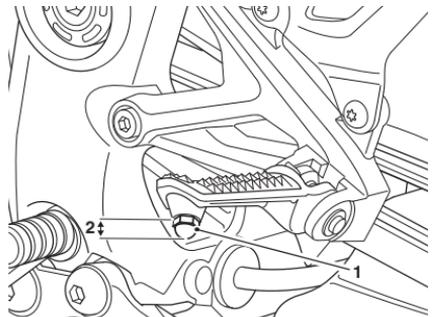
⚠ Warnung

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich an den Fahrerfußrasten.



1. Neigungswinkelindikator
2. Verschleißgrenzwert

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf ihren Verschleißgrenzwert von 5 mm verbliebener Länge verschlissen sind.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

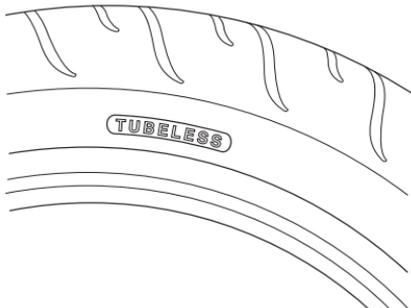
Wartung

Reifen

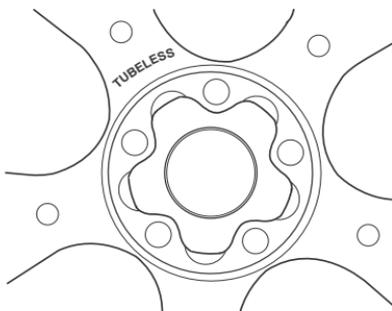


cboa

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie auf Felgen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile.



Typische Reifenkennzeichnung



Radkennzeichnung

Reifendruck

! Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

! Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendruckensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendruckensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendruckensoren ausgestattet sind.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiliefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen ohne Schlauch zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erliden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden.

Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wartung

Batterie

Dieses Motorrad enthält eine LiFePO₄, Lithium-Ionen-Batterie.

Warnung

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Halten Sie Kinder und Haustiere immer von der Lithium-Ionen-Batterie fern.

Warnung

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Eine Lithium-Ionen-Batterie gibt heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten erschöpft sind, was zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

Warnung

Tauchen Sie die Batterie nicht in Wasser. Verwenden und lagern Sie die Batterie nicht in der Nähe von Brand- oder Wärmequellen.

Wenn die Batterie Wasser, Hitze oder Feuer ausgesetzt wird, führt dies zu irreparablen Schäden an der Batterie und zu schweren oder tödlichen Verletzungen.

Warnung

Wenn die Batterie im Gebrauch oder beim Laden einen Geruch verströmt, Wärme abgibt, sich verformt, verfärbt oder in irgendeiner Weise unnormal erscheint, schalten Sie das Motorrad sofort aus bzw. trennen Sie das Batterieladegerät, und verwenden Sie es nicht mehr.

Bewegen Sie das Motorrad bzw. die Batterie ins Freie an einen sicheren Ort, sobald dies sicher möglich ist.

Eine weitere Verwendung kann irreparable Schäden an Batterie und Motorrad und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Ausbauen der Batterie

⚠️ Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

⚠️ Warnung

Notieren Sie sich vor dem Abklemmen der Batterie oder dem Entfernen einer Sicherung die Fahrermodus-Einstellungen und halten Sie sie fest.

Nach dem Wiederanklemmen der Batterie bzw. dem Wiedereinsetzen der Sicherung müssen die Fahrermodus-Einstellungen wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

Werden die Fahrermodus-Einstellungen nicht wiederhergestellt und wird das Motorrad dann gefahren, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠️ Warnung

Stellen Sie sicher, dass sich die Batterie-Sammelschiene, die Plus- und die Minusklemme nicht berühren.

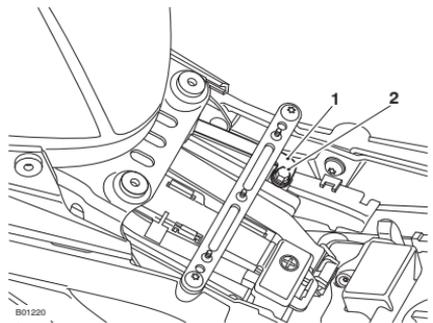
Vertauschen Sie nicht die Plusklemme (+) und die Minusklemme (-).

Werden die Plus- und Minusklemme kurzgeschlossen, kann dies dazu führen, dass die Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Das Abgeben von heißem Gas führt zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen.

Ausbauen der Batterie:

- Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 83.
- Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie mindestens 2 Minuten, bis die Abschaltsequenz des Motor-ECM abgeschlossen ist.
- Klemmen Sie das Batterie-Minuskabel (schwarz) ab.



1. Batterie-Minuskabel (schwarz)
2. Befestigung

Wartung

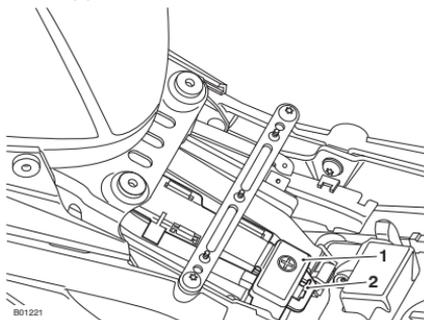
Vorsicht

Die Batterie-Sammelschiene ist eine Erweiterung der Batterie-Plusklemme.

Wenn die Sammelschiene mit dem Minuspol der Batterie oder einem Teil des Motorrads in Kontakt kommt, wird die Batterie kurzgeschlossen.

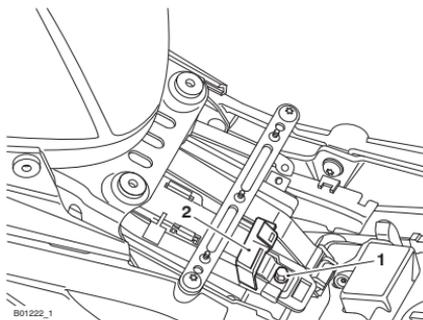
Ein Kurzschluss der Batterie führt zu irreparablen Schäden an Batterie oder Motorrad.

- Lösen Sie die Sicherung für die Kappe Pluskabel-Sammelschienenabdeckung (rot) und öffnen Sie die Kappe.



1. **Kappe der Sammelschienenabdeckung für das Batterie-Pluskabel**
2. **Sicherung für Batterie-Pluskabelabdeckung**

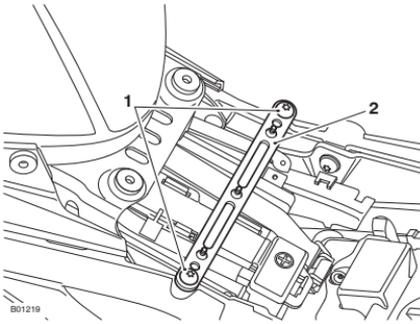
- Klemmen Sie das Batterie-Pluskabel (rot) ab und bewegen Sie es von der Klemme weg.



1. **Batterie-Plusklemme (rot)**
2. **Sammelschienenabdeckung für das Batterie-Pluskabel (rot)**

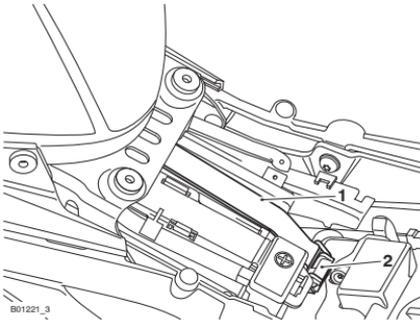
- Schließen Sie die Kappe der Sammelschienenabdeckung für das Batterie-Pluskabel (rot).

- Entfernen Sie die beiden Befestigungen und bauen Sie die vordere Strebe aus.



- Befestigungen**
- Vordere Strebe**

- Lösen Sie die Batterielasche vom Haken und bauen Sie die Batterie vorsichtig aus.



- Batterielasche**
- Haken**

Laden der Batterie

Vorsicht

Überladen und starkes Entladen schädigt die Lithium-Ionen-Batterie.

Lassen Sie die Ruhespannung nicht unter 12,8 V fallen.

Vergewissern Sie sich stets, dass die Ladespannung auf die in der Tabelle „Maximaler Ladestrom“ angegebene Spannung begrenzt ist.

Vorsicht

Laden Sie die Batterie ausschließlich mit einem von Triumph empfohlenen Ladegerät für Lithiumbatterien.

Ziehen Sie stets die mit dem Batterieladegerät mitgelieferte Anleitung heran.

Verwenden Sie kein Ladegerät für Blei-Säure-Batterien, weil dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Verwenden Sie kein Batterieladegerät mit automatischer Desulfatierungs- oder Konditionierfunktion, da dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertrags-händler in Verbindung.

Wartung

Lithium-Ionen-Batterien werden vor dem Versand auf Schiene, Straße oder See zu 75% der Kapazität und vor dem Versand als Luftfracht zu 30% der Kapazität vorgeladen.

Da die Lithiumtechnologie eine geringere Selbstentladungsrate aufweist als Blei-Säure-Batterietypen, kann die Lithium-Ionen-Batterie länger gelagert werden, bevor sie wieder aufgeladen werden muss. Wie bei allen Batterien wird jedoch die Kaltstartleistung beeinträchtigt, wenn die Umgebungstemperatur unter -5° fällt.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit einem zugelassenen Batterieladegerät im geladenen Zustand zu halten und zu überwachen. Dies verhindert, dass sich die Batterie vollständig entlädt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lithium-Ionen-Batterie zu laden:

- Bauen Sie die Batterie immer aus dem Motorrad aus, bevor Sie sie separat laden Seite 159.
- Befolgen Sie die dem zugelassenen Batterieladegerät beiliegende Anleitung.
- Laden Sie die Batterie mit einem Ladestrom, der unter dem auf dem Ladeaufkleber angegebenen MAX Ladestrom liegt.
- Wenn sich die Batterie heiß anfühlt, beenden Sie den Ladevorgang und lassen Sie die Batterie abkühlen, bevor Sie fortfahren.

- Lassen Sie die Batterie nach dem Laden 1 bis 2 Stunden ruhen, bevor Sie die Spannung prüfen. Wenn die Spannung unter 12,4 V beträgt, ist ein zusätzlicher Ladevorgang erforderlich.

Die Lithium-Ionen-Batterie kann schnell geladen werden, solange die Ladespannung unter 14,7 V bleibt. Ein empfohlener Ladestrom im Bereich von 0,5 A - 8 A (wobei A die Kapazität der Batterie ist).

Ein Batterieladegerät begrenzt die Spannung beim Laden auf 14,0 bis 14,7 V. Wenn die Ladespannung unter 14,0 V liegt, kann die Batterie nicht voll aufgeladen werden. Wenn die Ladespannung über 14,7 V liegt, kann die Batterie beschädigt werden.

Maximale Ladeströme	
Batterieaufkleber	Ladestrom
CCA (-10°C): 165A	Laden durch Benutzer: max. - 14,7 V
8,0 Ah (20 Std.)	Laden durch Benutzer: max. - 8 A

Batteriewartung

Bei der Lithium-Ionen-Batterie handelt es sich um eine versiegelte Batterie.

Gehen Sie wie folgt vor, um zur Erhaltung der Lithium-Ionen-Batterie beizutragen:

- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst, wenn das Motorrad eingelagert ist oder selten genutzt wird. Oder verwenden Sie das empfohlene Ladegerät für Lithium-Ionen-Batterien, um die Batterie zu erhalten.
- Wenn die Batterie längere Zeit nicht benutzt wird, überprüfen Sie die Spannung. Wenn die Spannung unter 12,4 V liegt, laden Sie die Batterie, wie auf Seite 161 beschrieben.
- Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen sauber und sicher befestigt sind.
- Überprüfen Sie die Batterieklemmen regelmäßig auf Rückstände. Stellen Sie sicher, dass sie sauber und frei von Feuchtigkeit sind, da dadurch eine gleichbleibende Energieübertragung von der Batterie gewährleistet ist.

Lagern der Batterie

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Lithium-Ionen-Batterie korrekt zu lagern:

- Lagern Sie die Batterie immer mit einem Ladezustand von ca. 100%.
- Stellen Sie immer sicher, dass der Ladezustand der Batterie kontinuierlich überwacht wird, wenn sie längere Zeit nicht benutzt wird, damit sie sich nicht vollständig entlädt.

- Lagern Sie die Batterie immer an einem sauberen, trockenen und belüfteten Ort.
- Lagern Sie die Batterie immer fern von Hitze und Feuer.
- Lassen Sie die Batterie nie mit ätzenden Substanzen in Berührung kommen.

Entsorgen der Batterie

Egal wie gut eine Lithium-Ionen-Batterie gewartet wird, erreicht sie irgendwann einen Punkt, an dem sie ersetzt werden muss. Wenn dies der Fall ist, entladen Sie die Batterie vollständig, bevor sie nach dem korrekten Verfahren entsorgt wird.



Warnung

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gefahrgüter der Klasse 9.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT verbrennen.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT zerkleinern.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT aufbrechen.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT im normalen Hausmüll entsorgen.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT im Boden vergraben.

Beschädigte Lithium-Ionen-Batterien NICHT per Post oder Spediteur versenden.

Andernfalls kann es zu gravierenden Umweltproblemen, Verletzungen oder Todesfällen kommen.

Warnung

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gelten als Gefahrgüter der Klasse 9 und müssen als solche behandelt werden.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie beschädigt wird, was ein gewölbtes oder kaputtes Gehäuse und abisolierte Klemmen einschließt, MUSS sie zu einer Sonderabfall-Sammelstelle gebracht werden.

Erkundigen Sie sich immer bei den örtlichen Behörden, ob Lithium-Ionen-Batterien in den Restmüll gegeben werden können, da sie als Sondermüll gelten.

Warnung

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Eine Lithium-Ionen-Batterie gibt heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten erschöpft sind, was zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass sich die Batterie-Sammelschiene, die Plus- und die Minusklemme nicht berühren.

Vertauschen Sie nicht die Plusklemme (+) und die Minusklemme (-).

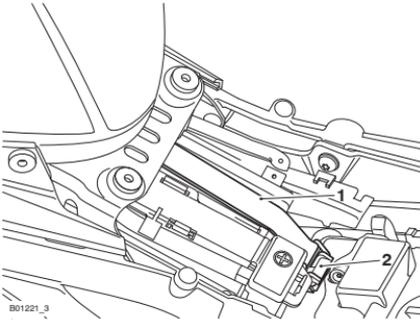
Werden die Plus- und Minusklemme kurzgeschlossen, kann dies dazu führen, dass die Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Das Abgeben von heißem Gas führt zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen.

Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten ein.

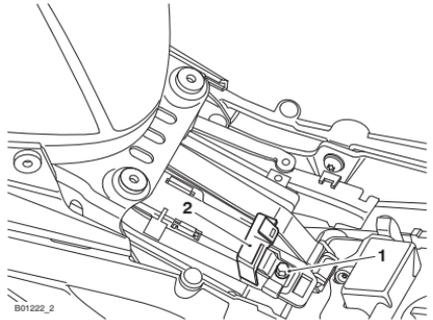
- Bringen Sie die Batterielasche wieder an.



1. Batterielasche
2. Haken

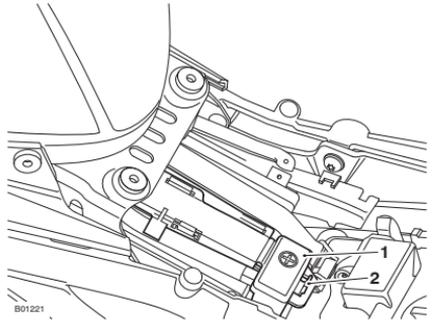
- Klemmen Sie das Pluskabel der Batterie (rot) wieder an. Ziehen Sie die Klemme fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.

- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemme auf.



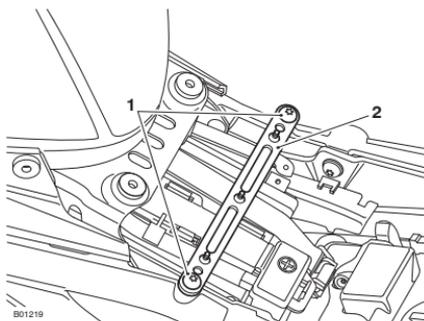
1. Sicherung für Batterie-Pluskabelabdeckung
2. Kappe der Sammelschienenabdeckung für das Batterie-Pluskabel

- Decken Sie den Pluspol mit der Kappe für die Sammelschienenabdeckung ab.



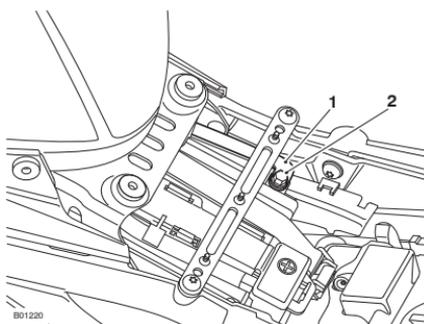
1. Kappe der Sammelschienenabdeckung für das Batterie-Pluskabel
2. Sicherung für Batterie-Pluskabelabdeckung

- Bauen Sie die vordere Strebe ein, sichern Sie sie mit den beiden Befestigungen und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 8 Nm.



1. Befestigungen
2. Vordere Strebe

- Klemmen Sie das Minuskabel der Batterie (schwarz) wieder an. Ziehen Sie die Befestigung fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.
- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemme auf.



1. Befestigung
2. Batterie-Minuskabel (schwarz)

Kraftstofftank

Der Kraftstofftank muss vorsichtig angehoben werden, um Zugang zum vorderen Sicherungskasten zu erhalten. Führen Sie die folgenden Verfahren aus, um den Kraftstofftank sicher anzuheben und wieder einzubauen.

Anheben des Kraftstofftanks

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

Warnung

Verwenden Sie zum Ablassen des Kraftstoffs aus dem Tank niemals Ausrüstung zur Kraftstoffhandhabung, die nicht zugelassen ist und nicht professionellen Standards genügt.

Durch die Verwendung nicht zugelassener Ausrüstung zur Kraftstoffhandhabung können Brände entstehen, die zu Sachschäden und Verletzungen von Personen führen können.

Verwenden Sie immer zugelassene, professionelle Ausrüstung zur Kraftstoffhandhabung.

Warnung

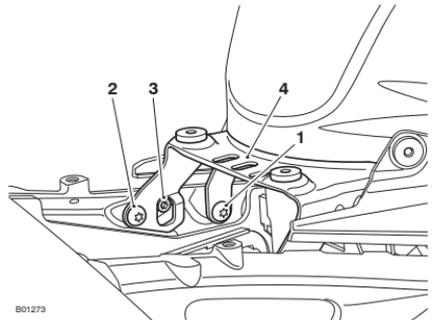
Das Ablassen oder Absaugen von Kraftstoff aus einem Kraftstofftank darf nur in gut belüfteten Räumen erfolgen.

Der für die Aufnahme des Kraftstoffs vorgesehene Behälter muss für die Gesamtmenge des abzulassenden oder abzusaugenden Kraftstoffs mehr als ausreichend sein. Der Behälter ist mit einer deutlichen Kennzeichnung seines Inhalts zu versehen und in einem sicheren Lagerbereich unterzubringen, der den Anforderungen der lokalen behördlichen Bestimmungen entspricht.

Nach dem erfolgten Absaugen oder Ablassen des Kraftstoffs aus einem Kraftstofftank sind die Vorkehrungen den Umgang mit offenem Licht und mit Zündquellen betreffend aufrechtzuerhalten.

Die Nichtbeachtung eines der oben stehenden Warnhinweise kann ein zu einem Sicherheitsrisiko mit der Gefahr von Personenschäden führen.

- Entfernen Sie die vorderen Befestigungen auf beiden Seiten der hinteren Halterung.
- Lockern Sie die hinteren Befestigungen auf beiden Seiten der hinteren Halterung, entfernen Sie sie jedoch nicht ganz.



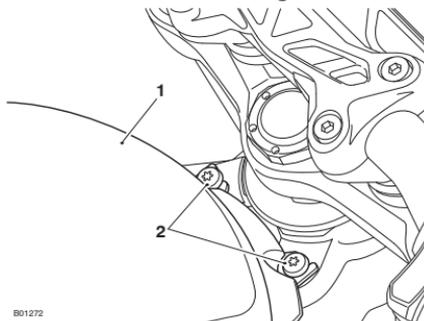
1. **Vordere Befestigung der hinteren Halterung (linke Seite abgebildet)**
2. **Hinterere Befestigung der hinteren Halterung (linke Seite abgebildet)**
3. **Anschlagschraube (linke Seite abgebildet)**
4. **Hinterere Halterung**

Um den Kraftstofftank anzuheben:

- Bauen Sie den Beifahrersitz/die Sitzbankabdeckung aus, siehe Seite 82.
- Bauen Sie den Fahrersitz aus, siehe Seite 83.
- Bauen Sie die Batterie aus, siehe Seite 159.
- Entleeren Sie den Kraftstoff mit Hilfe professioneller, zur Kraftstoffhandhabung zugelassener Marken-Werkstattausrüstung aus dem Kraftstofftank.

Wartung

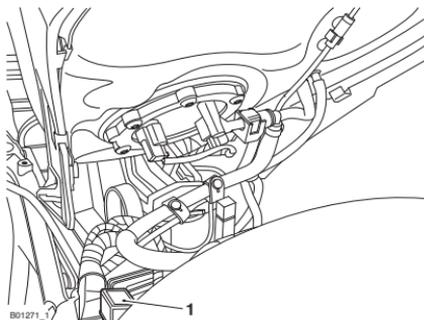
- Entfernen Sie die Befestigungen von der vorderen Halterung.



B01272

1. Kraftstofftank
2. Befestigungen

- Kippen Sie den Kraftstofftank mit der Hilfe einer zweiten Person nach hinten, um Zugang zur Unterseite und zum vorderen Sicherungskasten zu erhalten.



B01271

1. Einbauposition des vorderen Sicherungskastens

Wiedereinbauen des Kraftstofftanks

! Warnung

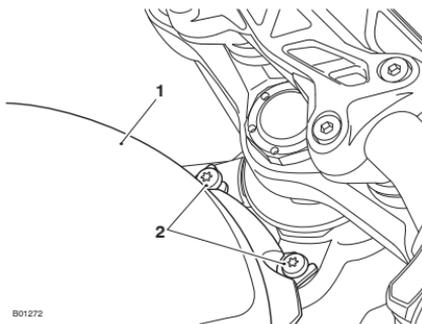
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

So bauen Sie den Kraftstofftank wieder ein:

- Senken Sie den Kraftstofftank vorne ab.
- Montieren Sie die Befestigungen der Kraftstofftankhalterung am Rahmen und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 10 Nm.

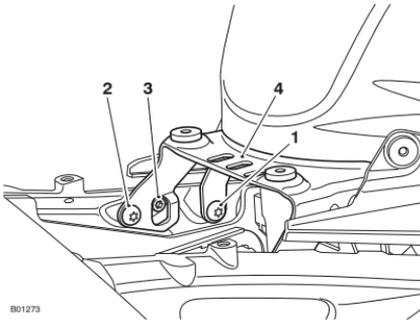


B01272

1. Kraftstofftank
2. Befestigungen

- Montieren Sie die vorderen Befestigungen auf beiden Seiten der hinteren Halterung.

- Ziehen Sie die vorderen und hinteren Befestigungen der hinteren Halterung fest. Anzugsmoment 9 Nm.



801273

1. **Vordere Befestigung der hinteren Halterung (linke Seite abgebildet)**
2. **Hinterere Befestigung der hinteren Halterung (linke Seite abgebildet)**
3. **Anschlagschraube (linke Seite abgebildet)**
4. **Hinterere Halterung**

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstofffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

- Füllen Sie den zuvor abgelassenen Kraftstoff mithilfe fachgerechter, zur Kraftstoffhandhabung zugelassener Marken-Werkstattausrüstung wieder in den Kraftstofftank ein.
- Bringen Sie die Batteriekabel wieder an, siehe Seite 164.
- Starten Sie den Motor und prüfen Sie sorgfältig auf Undichtigkeiten. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.
- Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein, siehe Seite 84.
- Bauen Sie den Beifahrersitz/die Sitzbankabdeckung wieder ein, siehe Seite 83.

Sicherungskästen

Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

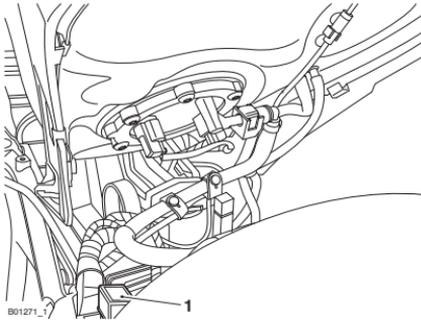
Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt. Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennnummern entsprechen denen, die auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind.

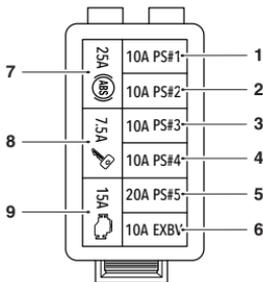
Der vordere Sicherungskasten befindet sich unter dem Kraftstofftank. Der hintere Sicherungskasten und die 40 A Hauptsicherung befinden sich unter dem Fahrersitz.

Vorderer Sicherungskasten

Der vordere Sicherungskasten befindet sich unter dem Kraftstofftank.



1. Vorderer Sicherungskasten



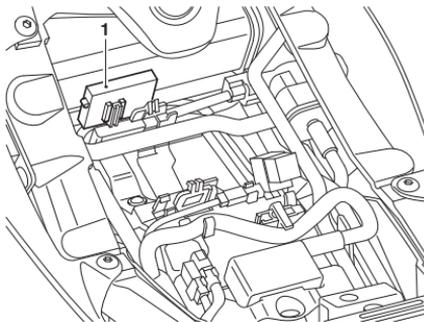
Vorderer Sicherungskasten

Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Fahrgestell-ECM, Hupe, Kennzeichenbeleuchtung	10
2	Fahrgestell-ECM, Rücklicht, Steuerlogik Parklicht und TFL vorne, Weckleitung Instrumente, Blinker vorne, Griffheizung	10
3	Fahrgestell-ECM, Abblendlicht Scheinwerfer, Fernlicht Scheinwerfer, Blinker hinten, Steuerstrom Parklicht und TFL vorne	10
4	Fahrgestell-ECM	10
5	Fahrgestell-ECM, Lüfter, Anlassermotor-Magnetschalter, Kraftstoffpumpe	20
6	Auslassventilklappe (EXBV)	10
7	Antiblockiersystem (ABS)	25
8	Zündung	7,5
9	Motor-ECM	15

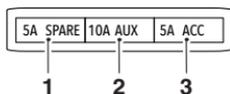
Wartung

Hinterer Sicherungskasten

Der hintere Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz.



1. Hinterer Sicherungskasten

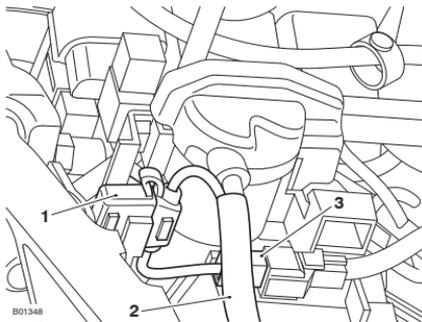


Deckel für hinteren Sicherungskasten

Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Zubehör	5
2	Zusatz	10
3	Ersatzteil	5

Haupt-Sicherungskasten

Die 40 A Hauptsicherung befindet sich unter dem Fahrersitz.



1. Hauptsicherung
2. Batteriekabel
3. Anschlussstecker der Hauptsicherung

Scheinwerfer



Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer-Lichtkegel so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

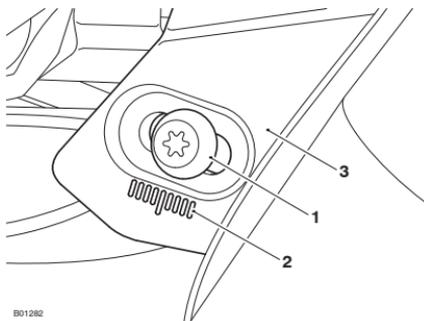
Wartung

Einstellen der Scheinwerfer

Hinweis

Überprüfen und korrigieren Sie den Reifendruck, bevor Sie den Scheinwerfer einstellen.

Die Einstellung des vertikalen Strahls des linken und rechten Scheinwerfers kann nur für beide Scheinwerfer zusammen vorgenommen werden. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich.



B01282

1. Befestigungen
2. Ausrichtmarkierungen am vorderen Hilfsrahmen
3. Vorderer Hilfsrahmen

So stellen Sie den Scheinwerfer vertikal ein:

- Schalten Sie die Zündung ein. Der Motor muss nicht laufen.
- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Lockern Sie die beiden Befestigungen der Scheinwerferhalterung am vorderen Hilfsrahmen weit genug, um eine begrenzte Bewegung des Scheinwerfers zu ermöglichen.

- Durch Verschieben der Halterung nach vorne bewegt sich der Scheinwerfer nach oben. Durch Verschieben der Halterung nach hinten bewegt sich der Scheinwerfer nach unten.
- Ziehen Sie die Befestigungen der Scheinwerferhalterung fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfer ersetzen

Bei den Scheinwerfereinheiten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers müssen die Scheinwerfereinheiten ausgetauscht werden.

Rückleuchte

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Rücklichts muss die Rückleuchte ausgetauscht werden.

Blinkerleuchten

Bei den Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Blinklichts muss eine Blinkerleuchte ausgetauscht werden.

Kennzeichenbeleuchtung

Bei der Kennzeichenleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Kennzeichenbeleuchtung muss die Kennzeichenleuchte ausgetauscht werden.

Seite absichtlich frei gelassen

Reinigung und Wartung

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	178
Vorbereitungen zum Waschen.....	178
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	179
Waschen.....	180
Nach dem Waschen.....	180
Pflege von Glanzlacken.....	181
Pflege matter Lacke.....	181
Aluminiumteile – unlackiert.....	181
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	182
Schwarze Chromteile.....	182
Reinigen der Auspuffanlage.....	183
Sitzpflege.....	184
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	184
Pflege von Lederprodukten.....	185
Einlagern.....	186

Reinigung und Wartung

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorgekehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vorsicht

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- Lufteinlasstrakt
- Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- Bremszylinder und Bremssättel
- Lenker-Schaltergehäuse
- Lenkkopflager
- Instrumente
- Öleinfülldeckel

- Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- Scheinwerferrückseite
- Sitze
- Dichtungen und Lager der Radaufhängung
- Unterhalb des Kraftstofftanks
- Radlager.

Hinweis

Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen.

Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Reinigung und Wartung

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- Verwenden Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.
- Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen



Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

- Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Glanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung und Wartung

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben. Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen



Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Reinigung und Wartung

Sitzpflege

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.



Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.
- Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.

Reinigung und Wartung

- Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.



Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Reinigung und Wartung

- Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm³) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 122).
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe entsprechende Spezifikation).
- Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt zahlreiche Produkte auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremsattel gelangt.
- Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 134).
- Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 128). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 161).
- Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Reinigung und Wartung

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 164).
- War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 122).
- Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male.
- Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe entsprechende Spezifikation).
- Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Spezifikationen

Abmessungen, Gewichte und Leistung	
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk .	
Nutzlast	Speed Triple 1200 RS
Maximale Nutzlast	195 kg
Motor	Speed Triple 1200 RS
Typ	3-Zylinder-Reihenmotor, 12V
Hubraum	1160 cm ³
Bohrung x Hub	90 x 60,7 mm
Verdichtungsverhältnis	13,2:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-2-3
Schmierung	Speed Triple 1200 RS
Schmiersystem	Druckschmierung, Nasssumpf
Motorölfüllmengen:	
Trockenfüllung	3,35 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,10 Liter
Nur Ölwechsel	2,90 Liter
Kühlsystem	Speed Triple 1200 RS
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,4 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71°C
Kraftstoffsystem	Speed Triple 1200 RS
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Spezifikationen

Kraftstoff	Speed Triple 1200 RS
Typ	95 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	15,5 Liter

Zündung	Speed Triple 1200 RS
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	11.400 U/min
Zündkerze	NGK LMAR9E-J
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,00/-0,1 mm

Getriebe	Speed Triple 1200 RS
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK 525, 118 Glieder
Primärübersetzung	1,85:1 (76/41)
Übersetzungsverhältnisse:	
Sekundärübersetzung	2,588:1 (17/44)
1. Gang	2,412 (17/41)
2. Gang	1,955 (22/43)
3. Gang	1,636 (22/36)
4. Gang	1,417 (24/34)
5. Gang	1,280 (25/32)
6. Gang	1,192 (26/31)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Speed Triple 1200 RS
Reifengröße:	
Vorne	120/70 R17
Hinten	190/55 R17
Reifendruck (kalt):	
Vorne	2,34 bar
Hinten	2,90 bar

Elektrische Anlage	Speed Triple 1200 RS
Batterietyp	HJTZ14S-FPZ
Batterie-Nennleistung	12V 8Ah
Lichtmaschine	34A
Vordere Parkleuchte	LED
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	LED
Blinkerleuchten	LED

Rahmen	Speed Triple 1200 RS
Lenkkopfwinkel	23,6°
Nachlaufstrecke	102,4 mm

Anzugsdrehmomente	Speed Triple 1200 RS
Batteriepole	4,5 Nm
Klemmschrauben des Einstellexzentrers	28 Nm
Kettenschutz	6 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Befestigung für Scheinwerferhalterung	6 Nm
Ölfilter	10 Nm
Befestigung für Beifahrersitz/Sitzbankabdeckung	5 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	230 Nm

Spezifikationen

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	Speed Triple 1200 RS
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Inhalt

A	
Abstellen	105
Antiblockiersystem (ABS)	101
Optimiertes Kurven-ABS	103
Warnleuchte	102
Antischlupfregelung (TC)	73
Blinker	33
Deaktivierte Warnleuchte	34
Einstellungen	73
Antriebskette	134
Einstellen des Spiels	135
Prüfen des Spiels	135
Schmierung	134
Verschleißinspektion	137
Aufhängung	
Hinterradaufhängung	150
Vorderradaufhängung	147
B	
Batterie	158
Ausbau	159
Einbau	164
Einlagern	163
Entsorgung	163
Laden	161
Wartung	162
Beifahrer	112
Beladung	111
Beleuchtung	
Blinker	175
Einstellen der Scheinwerfer	174
Kennzeichen	175
Rückleuchte	175
Scheinwerfer	173
Scheinwerfer ersetzen	174
Warnblinklicht	34
Benutzerhandbuch	86
Blinker	
Beleuchtung	175
Warnleuchte	34
Bluetooth	61
Bordwerkzeug	86
Bremsen	138, 138
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	143
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	141
Antiblockiersystem (ABS)	101
Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen	66
Bremsen	98
Bremsklottverschleißausgleich	139
Einfahren neuer Beläge und Scheiben	138
Hebel-Einstellvorrichtung	66
Lichtschalter	143
Optimiertes Kurven-ABS	103
Scheibenbremsflüssigkeit	140
Überprüfen der Vorderrad- Bremsflüssigkeit	141
Überprüfung des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	142
Verschleißinspektion	138
D	
Drehmomentspezifikationen	191
E	
Einfahren	87
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern	186
Vorbereitungen nach dem Einlagern	188
Elektrische Anlage	
Spezifikationen	191
F	
Fahrmodi	
Konfiguration	53
Fahrzeugidentifikationsnummer	21
Fernlicht	
Blinker	34
Flüssigkeiten	
Spezifikationen	192

Inhalt

G	
Gangschaltung	
Anzeige der Schaltanzeige	48
Schalten	95
Triumph Schaltunterstützung (TSA)	97
Gashebel und Drosselklappensteuerung	68
Getriebe	
Spezifikationen	190
H	
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	28
Hinterradaufhängung	150
Einstellen der Druckstufendämpfung	150
Einstellen der Zugstufendämpfung	151
Einstelltabellen	150
Hochgeschwindigkeitsfahrten	107
I	
Instrumente	
Anordnung der Instrumente	30
Anzeige des Fahrernamens	48
Auswahl des Fahrmodus	43
Bluetooth	61
Datum und Uhrzeit	47
Drehzahlmesser	38
Einheiten	47
Einstellungen	51
Fahrhilfen	49
Fahrmodi	41, 52
Frostsymbol	40
Gangstellungsanzeige	40
Gangwechselanzeige	48
Hauptmenü	44
Helligkeit	45
Informationen	51
Inspektion	51
Kilometerzähler	37
Kontrast	45
Kraftstoffstatus	61
Kühlmitteltemperaturanzeige	38
Menü „Anzeige“	45
Menü „Fahrt“	57
Menü „Motorrad“	49
Navigieren auf der Anzeige	41
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	50
Rundentimer	59
Rundentimereinstellungen	60
Rundentimerübersicht	59
Sprache	46
Tachometer	37
Tageskilometerzähler	57
Tageskilometerzählereinstellungen	58
Tankuhr	38
Themen	46
Umgebungstemperatur	39
Warnmeldungen und Informationen	31, 36
Warnungen	51
J	
Joystick-Taste	65
K	
Kennzeichenbeleuchtung	175
Kennzeichnung der Teile	
Fahrersicht	20
Linke Seite	18
Rechte Seite	19
Kraftstoff	
Befüllen des Kraftstofftanks	81
Kraftstoffsorte	77
Spezifikationen	190
Statusinformationen	61
Systemspezifikationen	189
Tanken	78
Kraftstofftank	166
Anheben	167
Befüllen	81
Notfallzugang zum Verschluss	79
Verschluss	78
Wiedereinbau	168
Kühlsystem	128
Anpassen des Kühlmittelstands	130
Korrosionsschutzmittel	128
Kühlmittel erneuern	131
Spezifikationen	189
Überprüfen des Kühlmittelstands	129

Kupplung.....	132	N	
Einstellen.....	133	Neigungswinkelindikatoren.....	151
Hebeleinstellung.....	67	Nutzlast	
L		Spezifikationen.....	189
Lenkerschalter links.....	63	R	
Blinkerschalter.....	64	Radlager	
Fernlichttaste.....	65	Überprüfung.....	146
Hupenschalter.....	65	Rahmen	
Joystick-Taste.....	65	Spezifikationen.....	191
Schalter für Tagfahrleuchten.....	63	Reifen.....	152, 200
Taste MODUS.....	64	Austausch.....	76, 155
Tempomat-Einstelltaste.....	63	Mindestprofiltiefe.....	155
Lenkerschalter rechts.....	62	Reifendruck.....	153
Lenkschloss.....	62	Reifenverschleiß.....	154
Stellung AN.....	63	Spezifikationen.....	191
Stellung AUS.....	63	Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).....	74
Stellung Bordnetz AN/AUS.....	62	Austauschreifen.....	76
Stellung SCHNELLSTART.....	63	Reifendruck.....	75, 153
Taste STARTSEITE.....	63	Reifendruck-Warnleuchte.....	35
Warnblinklicht.....	62	Sensorbatterien.....	76
Lenkung		Sensorseriennummer.....	76
Sperrtaste.....	62	Reinigung	
Überprüfung.....	145	Aluminiumteile - unlackiert.....	181
M		Auspuffanlage.....	183
Motor		Chrom- und Edelstahl.....	182
Abschalten des Motors.....	92	Glanzlacke.....	181
Anfahren.....	94	Häufigkeit der Reinigung.....	178
Anlassen des Motors.....	93	Matte Lacke.....	181
Seriennummer.....	21	Nach dem Waschen.....	180
Spezifikationen.....	189	Pflege von Lederprodukten.....	185
Motoröl.....	121	Schwarze Chromteile.....	182
Entsorgen von Öl und Filtern.....	127	Sitzpflege.....	184
Öl- und Ölfilterwechsel.....	123	Vorbereitungen zum Waschen.....	178
Öldruckwarnleuchte.....	32	Waschen.....	180
Ölstand-Überprüfung.....	122	Windschutzscheibe.....	185
Spezifikation und -sorte.....	127	Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	179
Motorstart-/stoppschalter		Rückleuchte.....	175
Stellung AN.....	63	Rundentimer.....	59
Stellung AUS.....	63	Einstellungen.....	60
Stellung SCHNELLSTART.....	63	Überprüfung.....	59
		S	
		Scheinwerfer.....	173, 174, 174

Inhalt

Schlüssel.....	25	Tempomat.....	70
Austauschen der Batterie.....	26	Aktivieren.....	70
Betrieb.....	26	Deaktivieren.....	71
Smart Key.....	25, 26	Eingestellte Drehzahl anpassen.....	71
Schlüssellose Zündung.....	26	Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen.....	72
Schmierung.....		Tempomat-Einstelltaste.....	63
Spezifikationen.....	189	Triumph Schaltunterstützung (TSA).....	97
Seitenständer.....	85		
Sicherheit.....		U	
Abstellen.....	9	Überprüfen der Vorderradgabel.....	147
Fahren mit dem Motorrad.....	11		
Kraftstoffdämpfe und Abgase.....	8	V	
Lenker und Fußrasten.....	14	Vorderradaufhängung.....	147
Motorrad.....	7	Einstellen der Druckstufendämpfung.....	149
Sturzhelm und Schutzkleidung.....	9	Einstellen der Federvorspannung.....	148
Tägliche Sicherheitskontrollen.....	88	Einstellen der Zugstufendämpfung.....	149
Teile und Zubehör.....	10	Einstelltabelle.....	147
Wartung und Ausstattung.....	11		
Sicherungen.....		W	
Haupt-Sicherungskasten.....	172	Warnblinklicht.....	
Hinterer Sicherungskasten.....	172	Warnleuchten.....	34
Sicherungskästen.....	170	Warnhinweise.....	3
Vorderer Sicherungskasten.....	171	Benutzerhandbuch.....	4
Sitze.....	82	Lage der Warnaufkleber.....	16, 17
Ausbau der Sitzbankabdeckung.....	82, 83	Schalldämpfersystem.....	4
Ausbau des Beifahrersitzes.....	82, 83	Warnaufkleber.....	3
Ausbau des Fahrersitzes.....	83	Warnleuchten.....	31
Einbauen des Fahrersitzes.....	84	Wartung.....	3
Sitzpflege.....	184	Wartung.....	
Spezifikationen.....	189	Planmäßige Wartungsarbeiten.....	117
Spiegel.....	143	Wegfahrsperr.....	
Lenkerendspiegel.....	144	Blinker.....	32
T		Windschutzscheibe.....	
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“.....	119	Reinigung.....	185
Tageskilometerzähler.....	57		
Tageskilometerzählereinstellungen.....	58	Z	
Tagfahrleuchten (TFL).....	35	Zubehör.....	109
Taste STARTSEITE.....	63	Zündung.....	
		Schlüssel.....	25
		Schlüssellose.....	26
		Spezifikationen.....	190

Zulassungsinformationen

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Zulassungsinformationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhänger für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	

Zulassungsinformationen

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto, 31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
ECU für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.

C/Cabo Rufino Lazaro

14 - E

28232 - Las Rozas De Madrid

Spanien

Zulassungsinformationen

Erklärung nach Industry Canada

Nach den Bestimmungen von Industry Canada darf dieser Funksender nur mit einer Antenne betrieben werden, deren Bauart und maximaler Gewinn von Industry Canada für den Sender zugelassen sind.

Um mögliche Funkstörungen für andere Nutzer zu reduzieren, müssen Bauart und Gewinn der Antenne so gewählt sein, dass die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) nicht höher ist als für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich.

Dieses Gerät entspricht der bzw. den zulassungsfreien RSS-Norm(en) von Industry Canada.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- (1) das Gerät darf keine Störungen verursachen, und
- (2) das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Zusatz zur Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem

Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem

Das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem Smart Keyless entspricht der Norm IC-RSS-210 von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Canada IC: 10176A-008

Modellnr. A-0794G01

Nach den Bestimmungen von Industry Canada darf dieser Funksender nur mit einer Antenne betrieben werden, deren Bauart und maximaler Gewinn von Industry Canada für den Sender zugelassen sind.

Um mögliche Funkstörungen für andere Nutzer zu reduzieren, müssen Bauart und Gewinn der Antenne so gewählt sein, dass die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) nicht höher ist als für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich.

Ersetzen der Smart Key-Batterie

Warnung

Wenn eine falsche Batterie verwendet wird, besteht Explosionsgefahr.

Stellen Sie stets sicher, dass eine Batterie der richtigen Größe und des richtigen Typs verwendet wird.

Warnung

Batterien enthalten schädliche Substanzen.

Bewahren Sie Batterien stets außer Reichweite von Babys und kleinen Kindern auf, damit sie sie nicht verschlucken können.

Wenn sie verschluckt werden, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

So ersetzen Sie die Smart Key-Batterie:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Smart Key im passiven Modus befindet (LED rot).
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Inbusschlüssel mit SW 1,5 mm.
- Bauen Sie die Batterieabdeckung ab.
- Entnehmen Sie die Batterie und beachten Sie dabei ihre Ausrichtung.
- Setzen Sie eine neue 3 Volt CR2032 Lithiumbatterie ein.
- Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die korrekt ausgerichtet ist.
- Bringen Sie die Befestigung der Batterieabdeckung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 0,3 Nm.

Entsorgen der Batterie

Die Altbatterie ist dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Seite absichtlich frei gelassen